


## Wie heißt das?

*Das ist* ......................

..................................

..................................

..................................

..................................

..................................

..................................

..................................

..................................

..................................

**Wortschatz:** Artikel; Thema: Wohnung
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke




## Wie heißt das?

Das ist .............................

.................................

.................................

.................................

.................................

.................................

.................................

.................................

.................................

.................................

**Wortschatz:** Artikel; Thema: Haus, Bauwerke
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke



## Wie heißt das?

*Das ist* .....................

.................................

.............................

.................................

............................

............................

............................

.................................

.................................

.................................

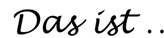
**Wortschatz:** Artikel; Thema: Technik
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke

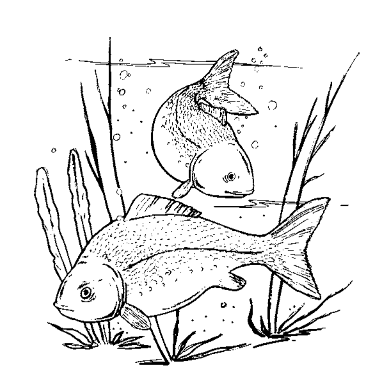



## Wie heißt das?





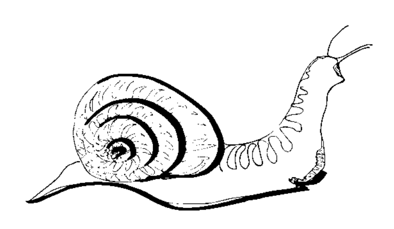
.........................



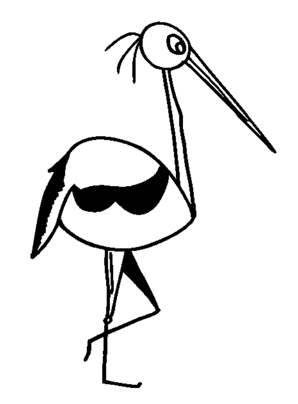


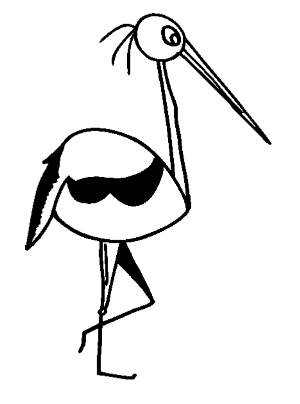
................................

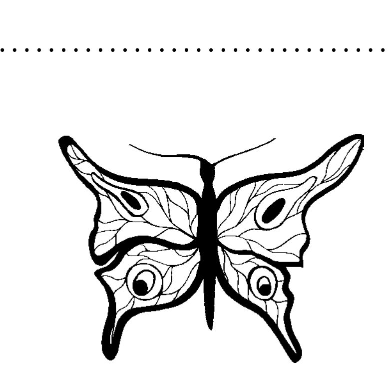
................................



................................





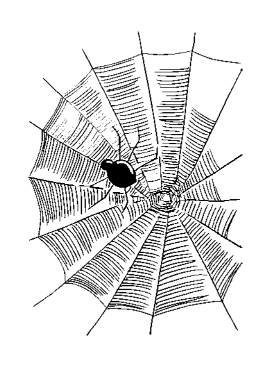


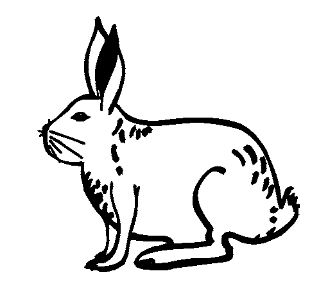
................................



................................

................................







................................

................................

................................

**Wortschatz:** Artikel; Thema: Tiere
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke



## Wie heißt das?

*Das ist* ..............................

..................................

..................................

..................................

..................................

..................................

..................................

..................................

..................................

..................................

..................................

..................................

..................................

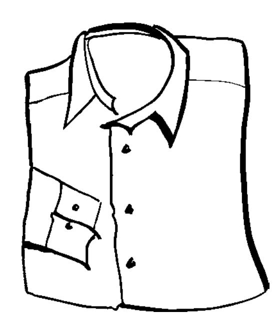
**Wortschatz:** Artikel; Thema: Speisen, Getränke

*Arbeitsblatt*

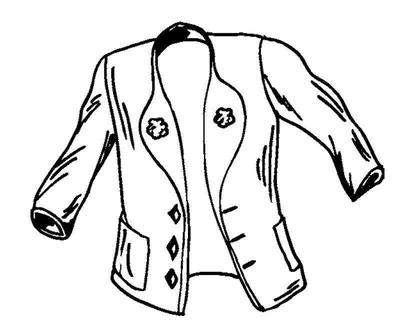
Autor: Holger Schwenke



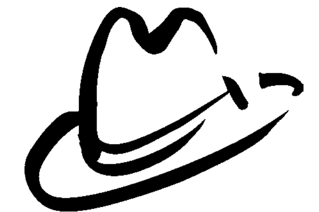
## Wie heißt das?



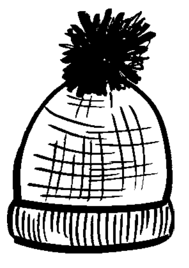
................................



................................



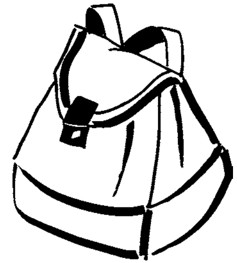
................................



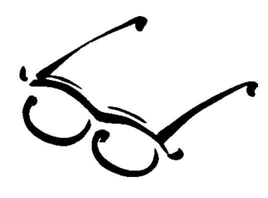
................................



................................



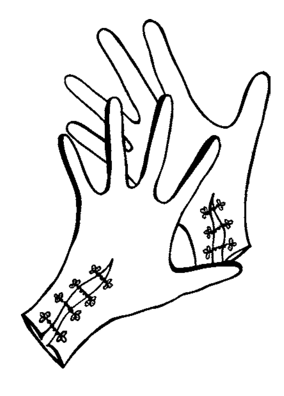
................................



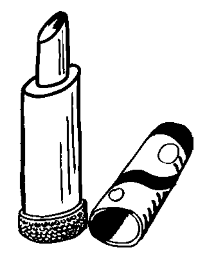
................................



................................



................................



................................



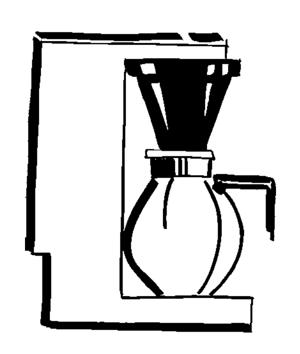
................................

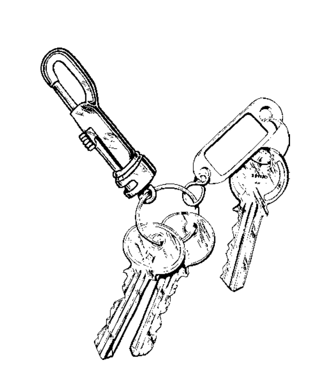
**Wortschatz:** Artikel; Thema: Bekleidung, Schmuck
*Arbeitsblatt*

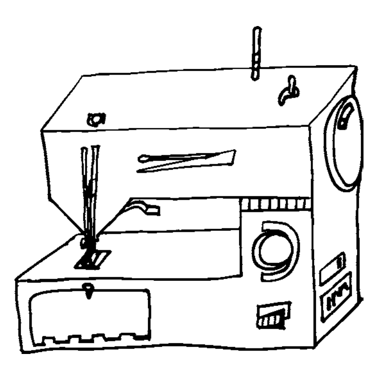
Autor: Holger Schwenke




## Wie heißt das?



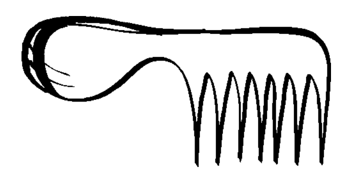


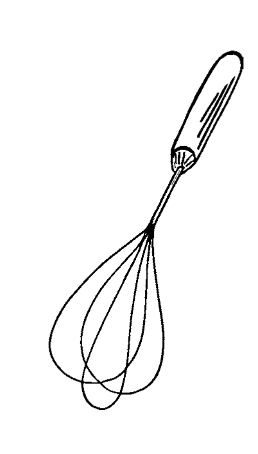


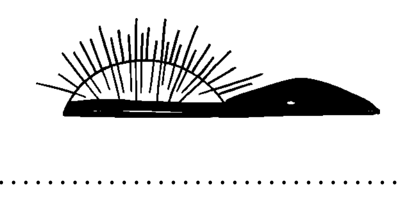
. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

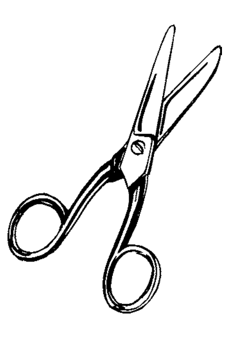


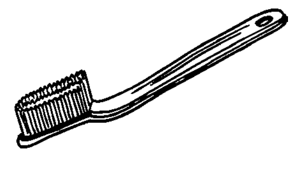




. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .



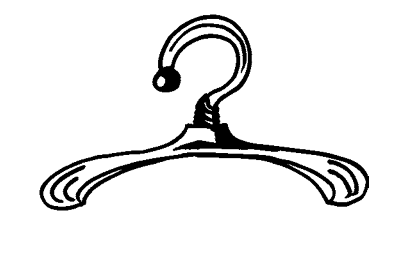


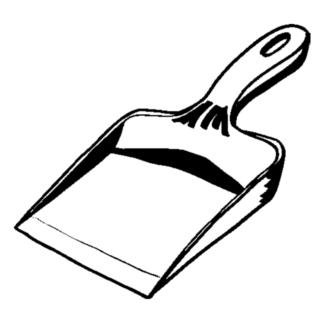
. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .







. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

**Wortschatz:** Artikel; Thema: Haushalt
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke



## Wie heißt das?

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

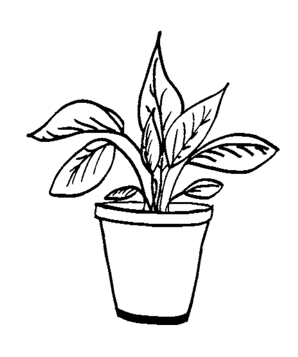
. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

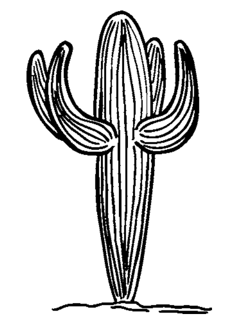
**Wortschatz:** Artikel; Thema: Werkstatt
*Arbeitsblatt*

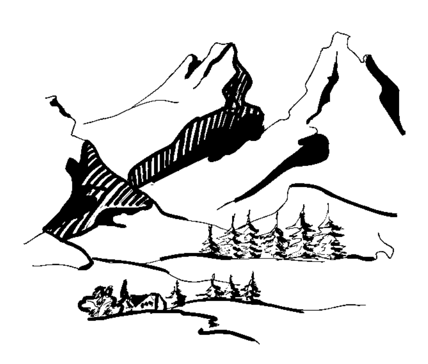
Autor: Holger Schwenke




## Wie heißt das?





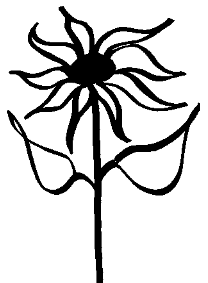


. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

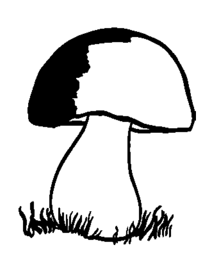


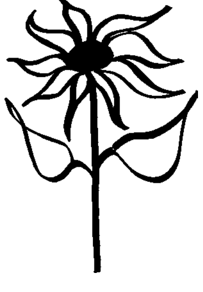


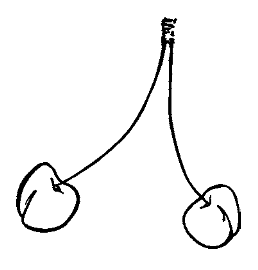


. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .





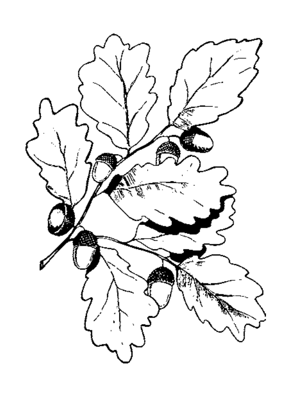


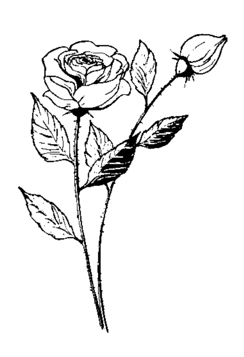
. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .







. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

**Wortschatz:** Artikel; Thema: Pflanzen/Natur
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke



**Infinitiv:** ...........................

ich ...........................

du ...........................

er, sie, es ...........................

wir ...........................

ihr ...........................

sie, Sie ...........................

**Infinitiv:** ...........................

ich ...........................

du ...........................

er, sie, es ...........................

wir ...........................

ihr ...........................

sie, Sie ...........................

**Infinitiv:** ...........................

ich ...........................

du ...........................

er, sie, es ...........................

wir ...........................

ihr ...........................

sie, Sie ...........................

**Infinitiv:** ...........................

ich ...........................

du ...........................

er, sie, es ...........................

wir ...........................

ihr ...........................

sie, Sie ...........................

**Konjugation:** Übungstabelle
*Arbeitsblatt oder OH-Folie*

Autor: Holger Schwenke



## Ordnen Sie zu.

Stehlampe
Teppich
Kühlschrank
Staubsauger
Fernseher
Stuhl
Radio
Kaffeemaschine
Bett
Maus
Sofa

*Der Kühlschrank* kühlt das Essen.

.......................... saugt den Staub.

.......................... zeigt einen Film.

.......................... spielt Musik.

.......................... kocht Kaffee.

.......................... liegt auf dem Fußboden.

.......................... gibt Licht.

.......................... ist bequem.

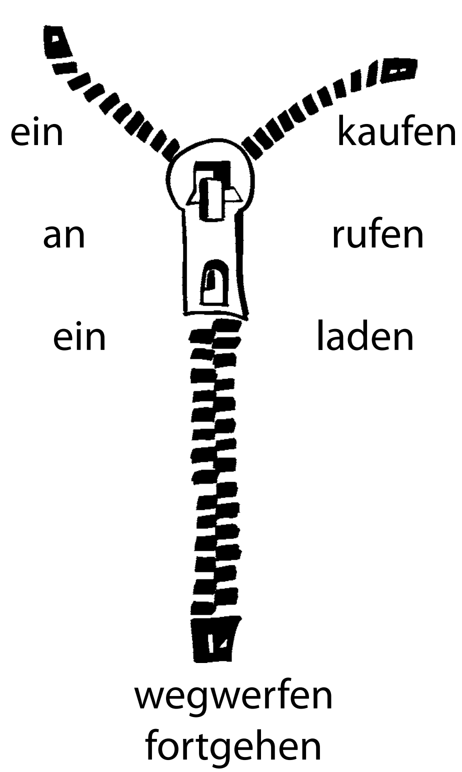
.......................... ist auch bequem.

.......................... ist hart.

**Wortschatz:** Möbel und Hausrat
*Arbeitsblatt. Achtung: Die Maus passt nicht!*




# TRENNBARE VERBEN




wegwerfen
fortgehen
aussehen

**Bilden Sie Sätze.**

einkaufen: *Wir kaufen im Supermarkt ein.*

anrufen: ..........................................................................................

einladen: ..........................................................................................

wegwerfen: ..........................................................................................

aussehen: ..........................................................................................

zumachen: ..........................................................................................

aufstehen: ..........................................................................................

einschalten: ..........................................................................................

ausmachen: ..........................................................................................

**Trennbare Verben:** Satzbildung
*Arbeitsblatt oder OH-Folie*

Autor: Holger Schwenke




**Fragen Sie.**




Name: ........................................................

Land: ........................................................

Ort: ........................................................

Beruf: ........................................................

Sprache: ........................................................

Alter: *Wie alt sind Sie? Wie alt bist du?*

Gesundheit: ........................................................

Preis: ........................................................

Essen: ........................................................

Kino oder Restaurant: ........................................................

**Fragen:** Wortstellung, Satzbildung
*Arbeitsblatt: Partnerarbeit, Vorstellen, Kennenlernen*

Autor: Holger Schwenke





# Hotel Paradies

Edenallee 42, Tel. 11 22 33

## Preise:

| | |
|---|---|
| Doppelzimmer, Straßenseite | 60,– € (mit Frühstück 72,– €) |
| Doppelzimmer, Seeseite | 80,– € |
| Einzelzimmer, Straßenseite | 40,– € |
| Einzelzimmer, Seeseite | 55,– € |
| 2-Bett-Zimmer | 90,– € |

Spezial-Wochenend-Angebot:
2 Übernachtungen mit Frühstück für 2 Personen: 99,– €

Haustiere sind nicht erwünscht.
Kinder bis 12 Jahre zahlen die Hälfte.
Alle Preise inkl. Steuern.

**Wir wünschen einen angenehmen Aufenthalt.**



**Dialog:** Hotel, Gesprächssituation, Rollenspiel
*Gesprächsvorlage: Kopieren Sie die Preisliste und geben Sie diese einem Gesprächspartner, dem „Rezeptionisten" des Hotels.*

Autor: Holger Schwenke




## Was gefällt Ihnen?

*Mögen Sie Sport?* - *Ja, ich mag Sport sehr.*
*Gefällt Ihnen Pop-Musik?* - *Nein, das gefällt mir nicht.*

| | sehr | --- | einiger-maßen | nicht | gar nicht |
|---|---|---|---|---|---|
| Schwimmen | | | | | |
| Pizza | | | | | |
| Deutschland | | | | | |
| Katzen | | | | | |
| Tanzen | | | | | |
| Techno-Musik | | | | | |
| Bier | | | | | |
| Deutsch lernen | | | | | |

Machen Sie ein X !

**Dialog:** Gesprächssituation: *Was gefällt mir?*
*Lassen Sie jeden Teilnehmer die Übersicht ausfüllen. Dann soll jeder Teilnehmer mit seinem Nachbarn einen Dialog führen nach dem Muster: „Mir gefällt Schwimmen sehr gut. Und dir?“*

Autor: Holger Schwenke




**Ich möchte kaufen:**

---

1 Brot

1 Kilo Tomaten

Käse

1 Steak

---

**Ich habe 6 Euro.**





**Ich habe:**

| | |
|---|---|
| Brot | 2,20 € |
| Fleisch | 4,00 € pro Kilo |
| Schafskäse | 1,20 € (100 Gramm) |
| Kartoffeln | 1,10 € pro Kilo |
| Äpfel | 2,50 € pro Kilo |

**Dialog:** Partnerarbeit, Rollenspiel, Gesprächssituation – Einkaufen
*Kopieren Sie beide Versionen und verteilen Sie sie jeweils an die Teilnehmer.*



Gaststätte & Hotel „Zum goldenen Topf“

# Speisekarte

## Suppen

| | |
|---|---|
| Gulaschsuppe | 2,20 |
| Spargelcremesuppe | 2,20 |

## Salate

| | |
|---|---|
| Gemischter Salat | 3,70 |
| Gurkensalat | 3,20 |

## Fleischgerichte

| | |
|---|---|
| Steak mit Pommes Frites | 6,50 |
| Sauerbraten mit Rotkohl | 7,60 |

## Fischgerichte

| | |
|---|---|
| Forelle blau mit Kartoffeln | 8,90 |
| Seezunge mit Reis | 9,40 |

## Vegetarische Gerichte

| | |
|---|---|
| Broccoli-Auflauf | 6,70 |
| Vegetarischer Gemüseteller | 8,20 |

## Nachtisch

| | |
|---|---|
| Gemischtes Eis mit Früchten | 2,70 |
| Käsekuchen mit Sahne | 2,30 |

## Wein, weiß

| | |
|---|---|
| Müller-Thurgau, trocken | 2,30 |
| Blanc de Blanc | 2,20 |

## Wein, rot

| | |
|---|---|
| Beaujolais | 3,10 |
| Valpolicella | 2,80 |

| | | |
|---|---|---|
| Mineralwasser | 0,2 l | 1,80 |
| Orangensaft | 0,2 l | 2,00 |

*Alle Preise in Euro*
*und inkl. Mehrwertsteuer und Bedienung.*

**Dialog:** Partnerarbeit, Rollenspiel, Gesprächssituation – Gast/Kellner
*Kopieren Sie die Speisekarte und geben Sie diese jeweils einem der beiden Gesprächspartner.*






## *der – die – das?*

| | | |
|---|---|---|
| ......... Lehrer | ......... Geld | ......... Kühlschrank |
| ......... Mutter | ......... Fahrrad | ......... Bett |
| ......... Schüler | ......... Auto | ......... Sessel |
| ......... Schülerin | ......... Kind | ......... Radio |
| ......... Haus | ......... Mann | ......... Stuhl |
| ......... Fenster | ......... Familie | ......... Rathaus |
| .........Tür | ......... Motorrad | ......... Schule |

---

## *ein – eine?*

| | | |
|---|---|---|
| ......... Lehrer | ......... Monat | ......... Buch |
| ......... Schrank | ......... Jahr | ......... Kuli |
| ......... Zimmer | ......... Name | ......... Buch |
| ......... Mädchen | ......... Katze | ......... Heft |
| ......... Küche | ......... Mensch | ......... Tisch |
| ......... Tag | ......... Tier | ......... Stadt |

**Artikel:** bestimmter und unbestimmter Artikel im Singular
*Arbeitsblatt*





### *der – die – das?*

| | | |
|---|---|---|
| ……… Mensch | ……… Nachbarin | ……… Gast |
| ……… Person | ……… Arzt | ……… Schüler |
| ……… Freund | ……… Mädchen | ……… Schülerin |
| ……… Kollege | ……… Frau | ……… Lehrer |
| ……… Nachbar | ……… Freundin | ……… Vater |

---

| | |
|---|---|
| ………/ein Heft | ………/eine Fahrkarte |
| ………/ein Kugelschreiber | ………/ein Ausweis |
| ………/ein Bleistift | ………/ein Formular |
| ………/ein Füller | ………/eine Bescheinigung |
| ………/ein Pass | ………/ein Visum |
| ………/eine Brieftasche | ………/eine Hose |

---

| | |
|---|---|
| ………/kein Tisch | ………/kein Auto |
| ………/keine Maschine | ………/kein Wagen |
| ………/kein Buch | ………/kein Geld |

**Artikel:** bestimmter und unbestimmter Artikel im Singular
*Arbeitsblatt*





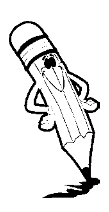

## *der – die – das?*

| | | |
|---|---|---|
| ......... Schrank | ......... Tür | ......... Licht |
| ......... Haus | ......... Lampe | ......... Zeitung |
| ......... Ufer | ......... Zimmer | ......... Wagen |
| ......... Schiff | ......... Straße | ......... Meinung |
| .........Regal | ......... Tasche | ......... Bild |
| ......... Teppich | ......... Bleistift | ......... Sprache |
| .........Koffer | ......... Satz | .........Rad |
| ......... Auto | ......... Wort | ......... Freund |
| .........Schule | ......... Artikel | ......... Chef |
| ......... Fenster | ......... Sofa | ......... Schublade |
| ......... Papier | ......... Tisch | ......... Komma |
| ......... Maschine | ......... Kamera | ......... Punkt |
| ......... Ofen | ......... Geld | ......... Frage |
| ......... Keller | ......... Job | ......... Antwort |

**Artikel:** bestimmter Artikel im Singular
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke





## *sein* oder *haben*?

1. Ich .............. Kopfschmerzen.
2. Du .............. ein neues Auto.
3. Er .............. groß.
4. Wir .............. in Hannover.
5. Wo .............. die Eltern?
6. Ihr .............. Hunger.
7. Das Auto .............. kaputt.
8. .............. Sie Zeit?
9. .............. Sie krank?
10. Hans .............. zu Hause.
11. Das .............. gut.
12. Wir .............. eine schöne Wohnung.
13. Du .............. schön.
14. Wo .............. Kassel?
15. Ich .............. keine Ahnung.



Autor: Holger Schwenke






**Ergänzen Sie das Verb in der richtigen Form.**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | **wohnen:** | Paul .............. in Hamburg. |
| 2. | **freuen:** | Ich .............. mich. |
| 3. | **buchstabieren:** | Er .............. das Wort. |
| 4. | **hören:** | Wir .............. Musik. |
| 5. | **notieren:** | Du .............. die Telefonnummer. |
| 6. | **spielen:** | Die Kinder .............. zu Hause. |
| 7. | **machen:** | Ihr .............. eine Pizza. |
| 8. | **leben:** | Ich .............. in Deutschland. |
| 9. | **sagen:** | Maria .............. ihren Nachnamen. |
| 10. | **arbeiten:** | Fritz .............. in Berlin. |
| 11. | **korrigieren:** | Die Lehrerin .............. den Satz. |
| 12. | **antworten:** | Hans und Lisa .............. auf die Frage. |
| 13. | **lernen:** | Wir .............. Deutsch. |
| 14. | **fragen:** | Michael .............. Monika. |
| 15. | **kosten:** | Das Buch .............. 16,90 Euro. |
| 16. | **bezahlen:** | Du .............. das Buch. |
| 17. | **kaufen:** | Ich .............. ein Auto. |
| 18. | **ergänzen:** | Ihr .............. den Satz. |

**Konjugation:** regelmäßige Verben
*Arbeitsblatt*






## Ergänzen Sie die Endungen.

1. Du trink....... Milch.
2. Ich sing....... ein Lied.
3. Wir spiel....... Schach.
4. Er red....... viel.
5. Die Kinder schwimm....... im Wasser.
6. Er komm....... aus Frankreich
7. Ich tanz....... gern.
8. Die Tochter spül....... das Geschirr.
9. Ihr arbeit....... zusammen.
10. Ich mach....... das Essen.
11. Du geh....... nach Hause.
12. Sie ruf....... dich an.
13. Wir koch....... eine Suppe.
14. Er bleib....... hier.
15. Wir pfeif....... eine Melodie.

?
-e
-st
-en
-t
-et

**Konjugation:** Endungen, regelmäßige Verben
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke





**Ergänzen Sie das Verb in der richtigen Form.**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | **heißen:** | Guten Tag, ich ..................... Hansen. |
| 2. | **schreiben:** | Der Teilnehmer ..................... einen Satz. |
| 3. | **haben:** | Du ..................... Hunger. |
| 4. | **beschreiben:** | Wir ..................... das Bild. |
| 5. | **gehen:** | Christian ..................... nach Hause. |
| 6. | **sprechen:** | Christine ..................... gut Spanisch. |
| 7. | **trinken:** | Ich ..................... Milch. |
| 8. | **essen:** | Die Eltern ..................... Spaghetti. |
| 9. | **bleiben:** | Ihr ..................... zu Hause. |
| 10. | **lesen:** | Max ..................... ein Buch. |
| 11. | **sein:** | Sandro ..................... Italiener. |
| 12. | **kommen:** | Rita ..................... aus Polen. |
| 13. | **singen:** | Ich ..................... ein Lied. |
| 14. | **kennen:** | Sie ..................... Paris. |
| 15. | **raten:** | Ihr ..................... den Namen. |
| 16. | **nehmen:** | Du ..................... ein Steak. |
| 17. | **schließen:** | Der Vater ..................... die Tür. |
| 18. | **unterstreichen:** | Die Lehrerin ..................... das Wort. |

**Konjugation:** regelmäßige und unregelmäßige Verben
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke






**Ergänzen Sie das Verb in der richtigen Form.**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | **braten:** | Ich ..................... Spiegeleier. |
| 2. | **fressen:** | Der Hund ..................... Fleisch. |
| 3. | **schlafen:** | Du ..................... lange. |
| 4. | **reden:** | Hans ..................... mit Maria. |
| 5. | **sehen:** | Wir ..................... einen Film. |
| 6. | **finden:** | Jan ..................... den Schlüssel nicht. |
| 7. | **stehen:** | Das Auto ..................... in der Garage. |
| 8. | **holen:** | Ihr ..................... eine Zeitung. |
| 9. | **flüstern:** | Klaus ..................... mit Sabine. |
| 10. | **tragen:** | Der Mann ..................... eine Mütze. |
| 11. | **schreien:** | Der Polizist .....................„Halt“. |
| 12. | **fahren:** | Die Familie ..................... nach Spanien. |
| 13. | **rufen:** | Die Eltern ..................... das Kind. |
| 14. | **schwimmen:** | Wir ..................... im Freibad. |
| 15. | **hören** | ..................... du die Musik? |
| 16. | **kochen:** | Wir ..................... Kartoffelbrei. |
| 17. | **wechseln:** | Er ..................... das Geld. |
| 18. | **tanzen:** | Susanne ..................... lange. |



Autor: Holger Schwenke






**Hier ändern sich die Vokale!**

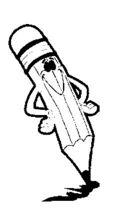
**Ergänzen Sie.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **geben:** | ich gebe | **aber:** | du gibst, er gibt |
| **essen:** | ich esse, | **aber:** | du ...................., er .................... |
| **nehmen:** | ich nehme, | **aber:** | du ...................., er .................... |
| **fahren:** | ich fahre, | **aber:** | ................................................ |
| **laufen:** | ich laufe, ................................................................ | | |
| **lesen:** | ................................................................................ | | |
| **sprechen:** | ................................................................................ | | |
| **treten:** | ................................................................................ | | |
| **raten:** | ................................................................................ | | |
| **vergessen:** | ................................................................................ | | |
| **halten:** | ................................................................................ | | |
| **sehen:** | ................................................................................ | | |

**Konjugation:** Vokaländerungen in der 2. und 3. Person Singular
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke



**Ergänzen Sie das Modalverb in der richtigen Form.**

**können:**

Ich ..................... Klavier spielen.
Du ..................... morgen um 20.00 Uhr kommen.
Er ..................... Deutsch sprechen.
Wir ..................... Geige spielen.
Ihr ..................... Französisch verstehen.
Sie ..................... alles.

**möchten:**

Ich ..................... Pizza essen.
Du ..................... keine Pizza essen.
Er ..................... eine Cola trinken.
Wir ..................... keine Cola trinken.
Ihr ..................... lieber Mineralwasser trinken.
Sie ..................... ins Kino gehen.

**dürfen:**

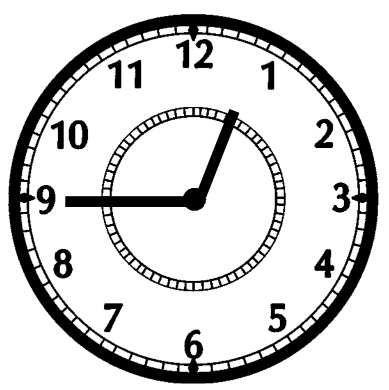
Ich ..................... Auto fahren.
Du ..................... nicht Auto fahren.
Er ..................... lange fernsehen.
Wir ..................... Bier trinken.
Ihr ..................... nicht arbeiten.
Sie ..................... nach Hause gehen.

**Konjugation:** Modalverben *können, möchten (mögen), dürfen*
*Arbeitsblatt*

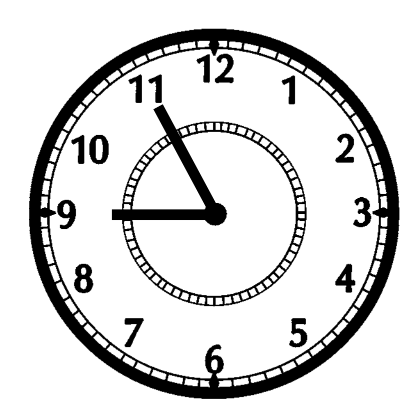
Autor: Holger Schwenke



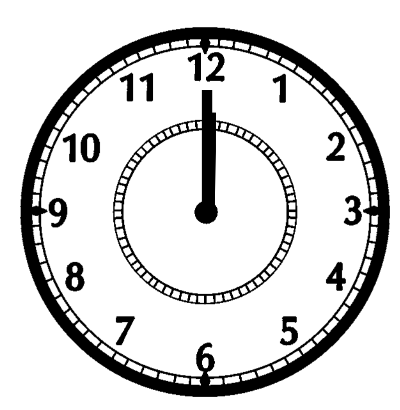
## Wie spät ist es?



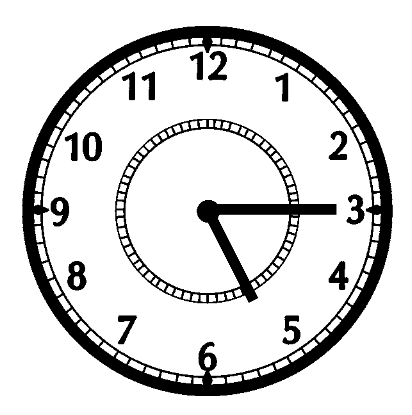

Es ist ......................................



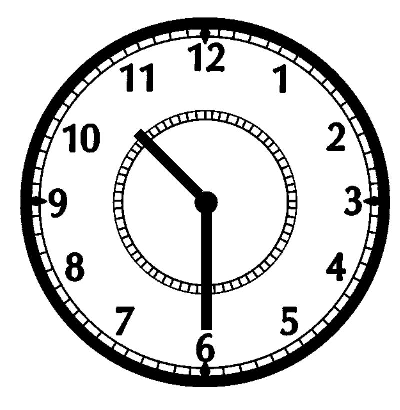

......................................



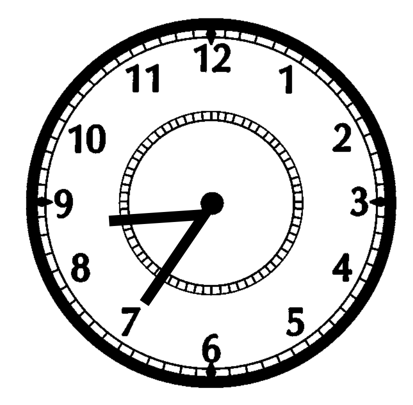

......................................




......................................




......................................




......................................

**Uhrzeit:** Wie spät ist es?
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke




## Zeit

| Frage | Antwort |
| --- | --- |
| Wie spät ist es? | ............................................... |
| Wann treffen wir uns? | ............................................... |
| Wann fängt der Kurs an? | ............................................... |
| Wann geht das Flugzeug? | ............................................... |
| Wie lange fliegen wir? | ............................................... |
| Wann kommst du? | ............................................... |
| Wann fangen die Ferien an? | ............................................... |
| Wie lange dauern sie? | ............................................... |
| Wann fährt der Zug? | ............................................... |
| Wie lange fährt der Zug? | ............................................... |
| Wann gehst du abends ins Bett? | ............................................... |
| Wann beginnt der Unterricht? | ............................................... |
| Wie lange dauert er? | ............................................... |
| Wie spät ist es jetzt? | ............................................... |



Autor: Holger Schwenke



## Schreiben Sie die Geschichte im Perfekt.

Michael fährt am Nachmittag mit dem Bus in die Stadt. Er steigt im Zentrum aus und geht ein bisschen spazieren.
In einem Kaufhaus probiert er eine neue Hose an, kauft aber auch ein T-Shirt. Unterwegs isst er ein Eis. Am Marktplatz trifft er einen Freund. Sie reden über die Schule und den interessanten Unterricht. Zusammen gehen sie in einen Buchladen und suchen eine Grammatik. Danach ruft Michael seine Freundin an.

..................................................................

..................................................................

..................................................................

..................................................................

..................................................................

..................................................................

..................................................................

..................................................................

..................................................................

..................................................................

..................................................................

**Perfekt:** Umformulierung von Sätzen, Verben mit *sein* und *haben* (1)
*Arbeitsblatt oder OH-Folie*

Autor: Holger Schwenke



## Schreiben Sie die Geschichte im Perfekt.

Michael geht mit seiner Freundin ins Kino. Sie sehen einen Film. Anschließend gehen sie in ein Café in der Stadt. Michael bestellt ein Bier für sich und einen Wein für seine Freundin. Sie unterhalten sich über den Film. Michael findet den Film langweilig, aber seine Freundin findet ihn gut. Später gehen beide noch in eine Disko, sie tanzen und amüsieren sich. Spät in der Nacht gehen sie nach Hause und schreiben alle diese Sätze im Perfekt.

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

**Perfekt:** Umformulierung von Sätzen, Verben mit *sein* und *haben* (2)
*Arbeitsblatt oder OH-Folie*

Autor: Holger Schwenke



**Schreiben Sie die Geschichte im Perfekt.**

Michael steht um 8.15 Uhr auf. Er duscht und putzt sich die Zähne. Dann kocht er Kaffee und macht Frühstück. Michael isst Toast mit Honig, ein Ei und Müsli. Er liest die Zeitung. Um 9.30 Uhr geht Michael zur Schule, er zieht seinen Mantel an und holt das Fahrrad. Er fährt durch die Stadt und hält am Kiosk. Dort kauft er Süßigkeiten und Kaugummi. Um 10.00 Uhr kommt Michael in der Schule an und geht in die Klasse. Alle anderen sind schon da.

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

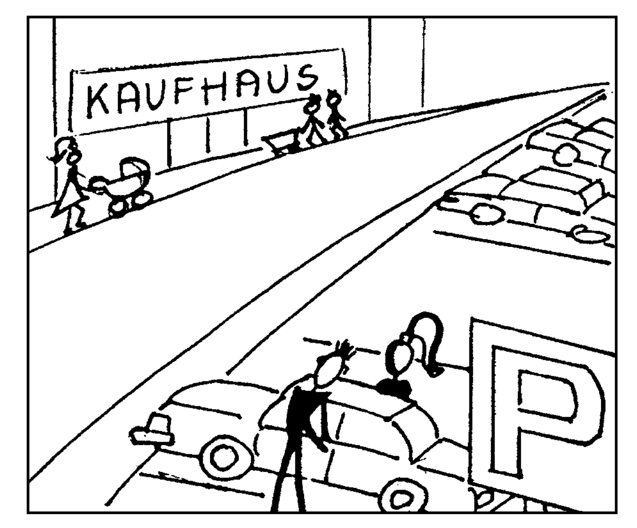
. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

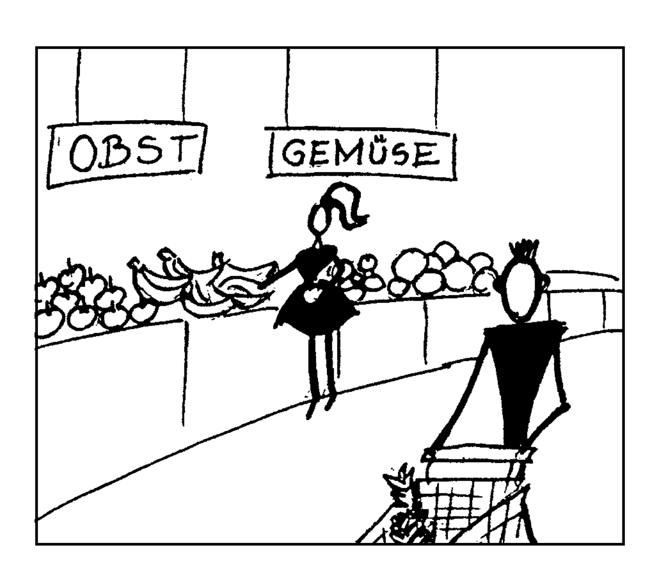
**Perfekt:** Umformulierung von Sätzen, Verben mit *sein* und *haben* (3)
*Arbeitsblatt oder OH-Folie*

Autor: Holger Schwenke




**Schreiben Sie eine Geschichte im Perfekt.**
(Schreiben Sie zu jedem Bild mindestens einen Satz.)

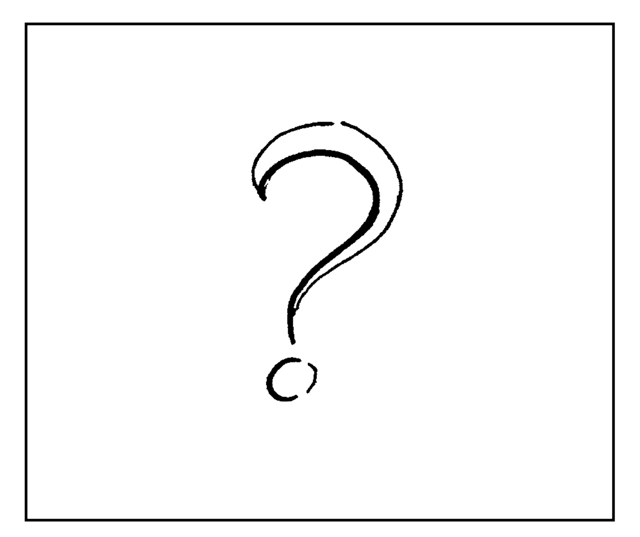












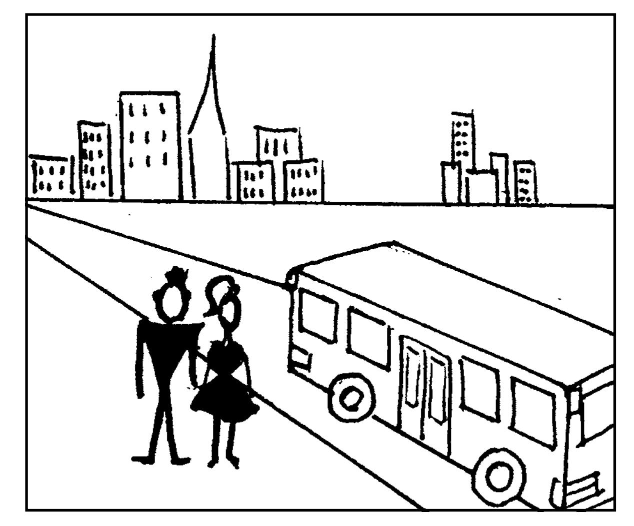


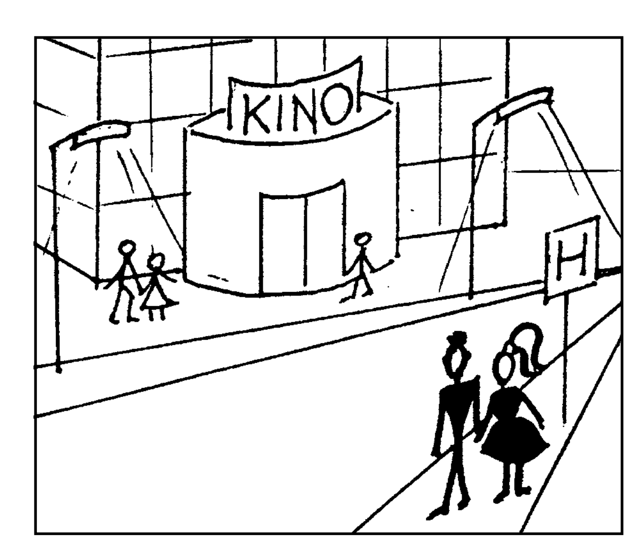
**Perfekt:** Bildergeschichte (1)
*Arbeitsblatt oder OH-Folie*

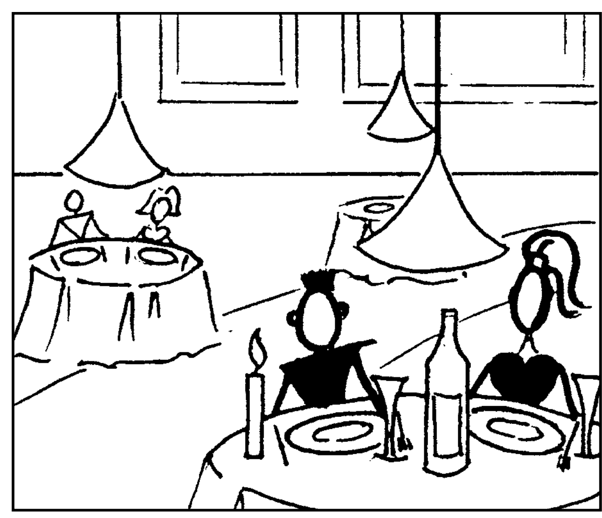
Autor: Holger Schwenke, Zeichnungen: Bernadeta Kik

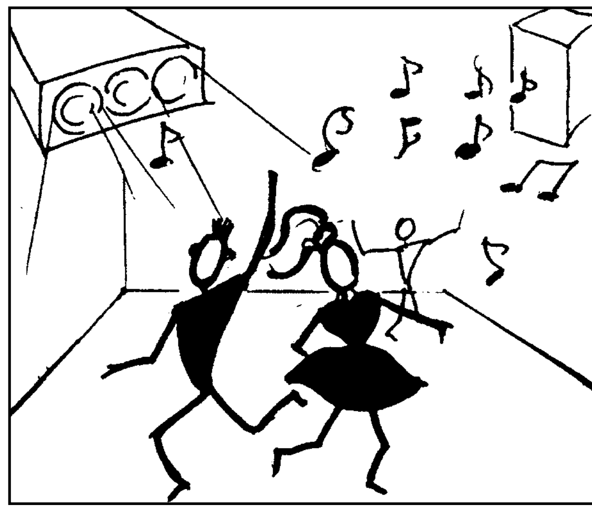


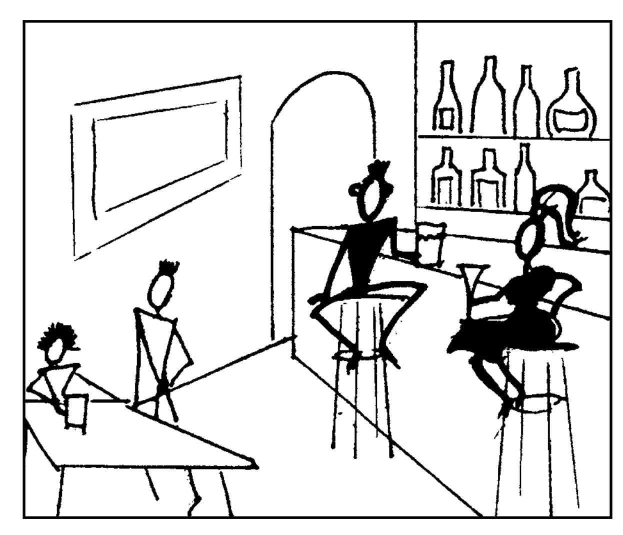

**Schreiben Sie eine Geschichte im Perfekt.**
(Schreiben Sie zu jedem Bild mindestens einen Satz.)

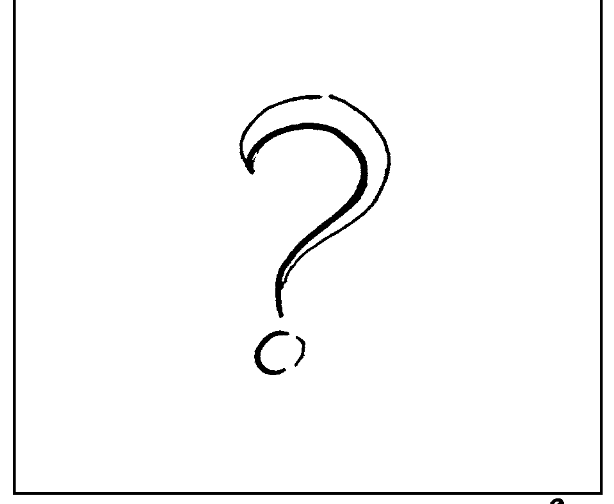










**Perfekt:** Bildergeschichte (2)
*Arbeitsblatt oder OH-Folie*




## Schreiben Sie eine Geschichte im Perfekt.

**15.00 Uhr:**

**15.45 Uhr:**

**16.10 Uhr:**

**17.00 Uhr:**

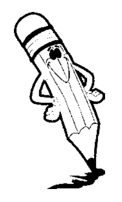
**18.30 Uhr:**

**20.00 Uhr:**

**Perfekt:** Bildergeschichte (3)
*Arbeitsblatt oder OH-Folie*

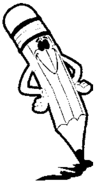



## A Setzen Sie den unbestimmten Artikel ein (*einen, eine, ein*).



1. Peter möchte einen Hamburger. ⇨ WAS?
2. Maria ruft .................... Freundin an. ⇨ WEN?
3. Der Junge sucht .................... Bleistift.
4. Wir kaufen .................... Fahrrad.
5. Sie finden .................... Schlüssel.
6. Der Mann ruft .................... Taxi.
7. Sucht ihr .................... Schlüssel?
8. Ich kenne .................... gutes Restaurant.
9. Öffnest du bitte .................... Dose Erdnüsse?
10. Petra holt .................... Buch.

## B Setzen Sie den bestimmten Artikel ein (*den, die, das*).



1. Ich gebe das Geld aus. ⇨ WAS?
2. Wir treffen .................... Nachbarn. ⇨ WEN?
3. Sabine sucht .................... Berliner Straße.
4. Holst du .................... CD?
5. Sie holen .................... Auto aus der Garage.
6. Ich finde .................... Film gut.
7. Kennst du .................... Buch?
8. Paul stellt .................... Tasse auf den Tisch.
9. Wir hängen .................... Bild an die Wand.
10. Der Vater ruft .................... Sohn.

## C Stellen Sie zu den Sätzen Fragen: *Wen?* oder *Was?*

**Beispiel:** *Peter möchte einen Hamburger.* ⇨ *Was möchte Peter?*

**Akkusativ:** unbestimmter und bestimmter Artikel; Fragen: *wen?* oder *was?*
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke




## WOHIN? ⇨ Akkusativ

### Setzen Sie den bestimmten Artikel ein.



1. Ich stelle das Buch in das Regal. (ins)
2. Du hängst das Hemd in ............ Schrank.
3. Er legt das Heft auf ............ Tisch.
4. Wir setzen uns auf ............ Sofa. (............)
5. Ihr stellt euch vor ............ Haus. (............)
6. Sie setzen sich auf ............ Stühle.
7. Er hängt das Bild an ............ Wand.
8. Sie stellt die Flasche auf ............ Tisch.
9. Ich lege den Löffel in ............ Schublade.
10. Er stellt das Auto in ............ Garage.
11. Sie setzt das Kind zwischen ............ Eltern.
12. Wir hängen die Lampe an ............ Decke.
13. Sie stellen die Stühle auf ............ Boden.
14. Du legst die Äpfel in ............ Korb.
15. Er stellt die Gießkanne zwischen ............ Blumen.
16. Er stellt die Tasse neben ............ Teller.
17. Er legt das Kind in ............ Bett. (............)
18. Ich lege den Bleistift neben ............ Computer.

**Akkusativ:** Verben *stellen, legen, hängen, setzen*; Frage: *wohin?*
*Arbeitsblatt*



## WO? ⇨ Dativ

### Setzen Sie den bestimmten Artikel ein.



1. Der Mann liegt in dem Bett. (im)
2. Das Auto steht in ............ Garage.
3. Der Anzug hängt an ............ Haken. (............)
4. Der Hund ist in ............ Haus. (............)
5. Ich sitze auf ............ Stuhl.
6. Du stehst auf ............ Boden.
7. Er ist in ............ Auto. (............)
8. Wir fahren in ............ Zug. (............)
9. Das Glas steht in ............ Schrank. (............)
10. Das Buch liegt auf ............ Tisch.
11. Der Mann steht in ............ Garten. (............)
12. Der Ball liegt auf ............ Straße.
13. Das Kind sitzt auf ............ Rasen.
14. Wir liegen auf ............ Sofa.
15. Die Bücher stehen in ............ Regal. (............)
16. Das Regal steht neben ............ Waschmaschine.
17. Das Bild hängt über ............ Couch.
18. Der Schlüssel hängt neben ............ Tür.

**Dativ:** Verben *sein, sitzen, liegen, hängen, stehen, fahren*; Frage: *wo?*
*Arbeitsblatt*




## Vervollständigen Sie.

| | Singular | | Plural |
|---|---|---|---|
| 1. | das | Haus | die Häuser |
| 2. | .......... | Tasse | ................................ |
| 3. | .......... | Koffer | ................................ |
| 4. | .......... | Maus | ................................ |
| 5. | .......... | Geld | ................................ |
| 6. | .......... | Straße | ................................ |
| 7. | .......... | Mann | ................................ |
| 8. | .......... | Schule | ................................ |
| 9. | .......... | Löffel | ................................ |
| 10. | .......... | Schuh | ................................ |
| 11. | .......... | Apfel | ................................ |
| 12. | .......... | Wand | ................................ |
| 13. | .......... | Schrank | ................................ |
| 14. | .......... | Hand | ................................ |
| 15. | .......... | Löffel | ................................ |
| 16. | .......... | Schulhaus | ................................ |
| 17. | .......... | Eiscafé | ................................ |
| 18. | .......... | Computer | ................................ |



Autor: Holger Schwenke



## Bilden Sie den Plural.

| | Singular | Plural |
|---|---|---|
| 1. | der Monat | die Monate |
| 2. | die Mutter | ................................ |
| 3. | das Haar | ................................ |
| 4. | das Auto | ................................ |
| 5. | der Tisch | ................................ |
| 6. | der Kopf | ................................ |
| 7. | die Katze | ................................ |
| 8. | die Sonne | ................................ |
| 9. | das Sofa | ................................ |
| 10. | die Küche | ................................ |
| 11. | das Fahrrad | ................................ |
| 12. | das Regal | ................................ |
| 13. | das Zimmer | ................................ |
| 14. | der Apfel | ................................ |
| 15. | die Waschmaschine | ................................ |
| 16. | das Tier | ................................ |
| 17. | die Freundin | ................................ |
| 18. | der Arzt | ................................ |



Autor: Holger Schwenke




## Wohin möchten Sie reisen?

### Setzen Sie die Präposition *in* oder *nach* ein.

Ich möchte nach Italien reisen.

.......... die USA

.......... Amerika

.......... China

.......... die Volksrepublik China

.......... Frankreich

.......... Holland

.......... die Niederlande

.......... Polen

.......... den Irak

.......... den Jemen

.......... Brasilien

.......... Australien

.......... die Südsee

.......... Saudi-Arabien

.......... Russland

.......... Deutschland

.......... die Bundesrepublik

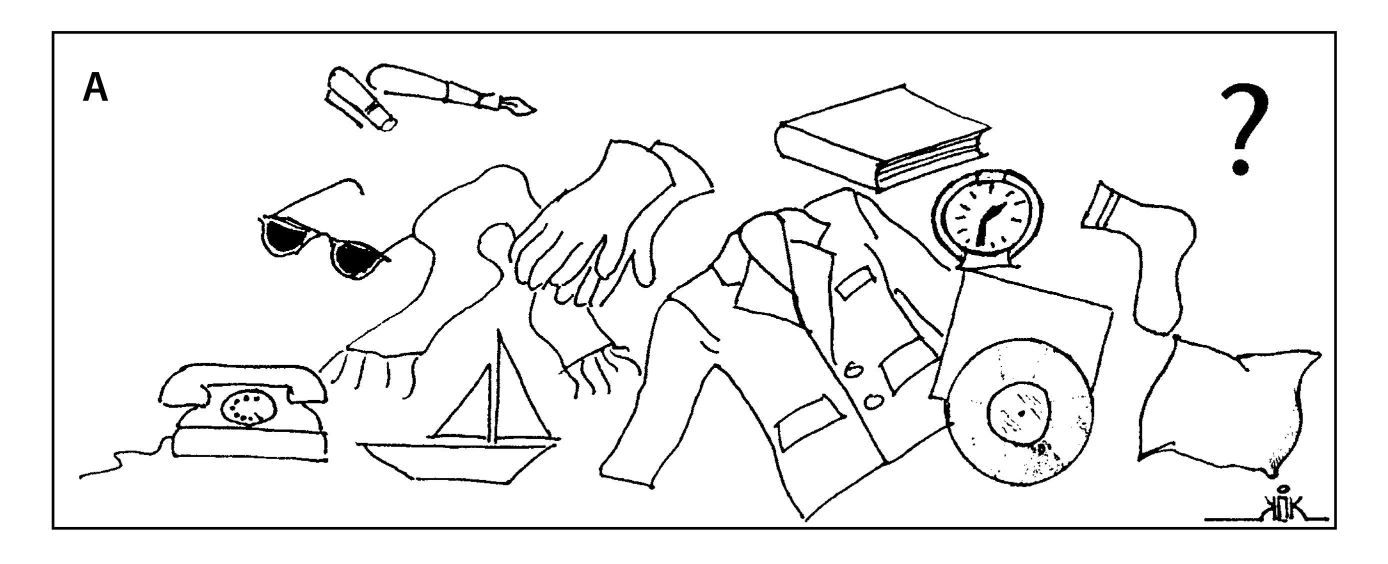
.......... ................................

**Präpositionen bei Ländernamen:** ***in, nach*****; Frage:** ***wohin?***
*Arbeitsblatt*




# Wo ist …?

## Bilden Sie Sätze.




B

**Präpositionen:** *in, auf, neben …*; Dativ, Wortschatz
*Arbeitsblatt oder OH-Folie*

Autor: Holger Schwenke, Zeichnungen: Bernadeta Kik
www.schubert-verlag.de




**Beantworten Sie die folgenden Fragen.**
**Schreiben Sie Sätze.**

1. Wo essen Sie Pizza?

   ..............................................................................

2. Wo kaufen Sie ein Auto?

   ..............................................................................

3. Wohin gehen Sie heute Abend?

   ..............................................................................

4. Wo ist das Rathaus?

   ..............................................................................

5. Woher haben Sie die schöne Jacke?

   ..............................................................................

6. Wo kaufen Sie Ihre Milch?

   ..............................................................................

7. Wohin gehen Sie nach dem Kurs?

   ..............................................................................

8. Wo ist die nächste Telefonzelle?

   ..............................................................................

9. Wohin fahren Sie im Sommer?

   ..............................................................................

10. Wo finde ich einen Arzt?

   ..............................................................................

**Präpositionen:** Wortschatz, Dativ und Akkusativ; Fragen und Antworten
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke




## Ergänzen Sie die fehlenden Personalpronomen.

**Muster:** *Ich kenne den Mann.*
*Ich kenne ihn.*

1. Wir nehmen die Steaks.
   Wir nehmen ............
2. Gabi holt das Auto.
   Gabi holt ............
3. Schreibst du den Brief?
   Schreibst du ............?
4. Peter kauft den CD-Player.
   Peter kauft ............
5. Olga hört die Platte.
   Olga hört ............
6. Ihr sucht die Katze.
   Ihr sucht ............
7. Der Mann fragt die Frau.
   Der Mann fragt ............
8. Der Vater liest die Zeitung.
   Der Vater liest ............
9. Die Mutter liest das Buch.
   Die Mutter liest ............
10. Jens isst die Banane.
    Jens isst ............
11. Wir finden den Brief noch.
    Wir finden ............ noch.
12. Siehst du den Mann mit dem Hut?
    Siehst du ............?



Autor: Holger Schwenke




## Wie kommen Sie zur Post, zum Kaufhaus, zum Museum …?

## Beschreiben Sie den Weg.



**Präpositionen:** Wegbeschreibung – *Kopieren Sie den Plan auf OH-Folie und projizieren Sie ihn an die Tafel. Ein Teilnehmer beschreibt den Weg, während ein anderer ihn mit Kreide nachzieht. Das Gleiche lässt sich auch mit Non-permanent-Schreiber direkt auf der Folie machen. Natürlich können die Straßen auch Namen erhalten.*

Autor: Holger Schwenke






**Nominativ oder Akkusativ?**
**Beantworten Sie die Fragen und bestimmen Sie den Kasus.**

1. Ist das ein Löwe? Nein, das ist kein Löwe. *(Nominativ)*
2. Möchtest du ein Bier? ..............................................
3. Sind Sie Ingenieur? ..............................................
4. Kaufen Sie auch ein Brot? ..............................................
5. Sind Sie Amerikaner? ..............................................
6. Was isst du zum Frühstück? ..............................................
7. Was trinkst du gern? ..............................................
8. Bezahlen Sie beide Hamburger? ..............................................
9. Holst du bitte ein Buch? ..............................................
10. Hast du die E-Mail bekommen? ..............................................
11. Was für ein Auto fährst du? ..............................................
12. Wen besuchst du heute? ..............................................
13. Hast du am Wochenende Zeit? ..............................................
14. Sind Sie Studentin? ..............................................
15. Hast du ein neues Handy? ..............................................

**Kasusbestimmung der Ergänzungen:** Nominativ oder Akkusativ, Wiederholung
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke



**Ergänzen Sie die richtigen Verben im Präteritum.**

***Heinz war krank***

Heinz war krank. Er ...................... im Bett und ............... Fieber. Er ............... auch starke Kopfschmerzen. Der Arzt .............. und ..............:„Du .............. Grippe!“

Heinz .............. jeden Tag Aspirin und .............. im Bett. Seine Freundin .............. ihn oft. Sie .............. Tee mit Honig und .............. seinen Puls.

Außerdem .............. sie ihm aus einem Buch vor. Sie .............. ihn aber nicht, denn sie .............. Angst, dass er sie ...............

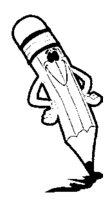
Heinz .............. es von Tag zu Tag besser. Langsam .............. er gesund. Er .............. selbst lesen und wieder spazieren gehen. Am 7. Tag .............. er ganz gesund und .............. sich wieder sehr wohl.

Von jetzt an .............. er sehr viel Sport und .............. viel Obst, denn er .............. nicht noch einmal krank werden.

**Präteritum:** Regelmäßige und unregelmäßige Verben
*Arbeitsblatt:* Die Teilnehmer müssen passende Verben finden und sie in der entsprechend flektierten Form einsetzen. Hoher Schwierigkeitsgrad!

Autor: Holger Schwenke





**Ergänzen Sie die fehlenden Adjektiv-Endungen.**

Das ist ein toll....... Auto. Der alt....... Motor läuft noch gut. Die rot....... Sitzbänke sind aus weich....... Leder. Das Auto hat eine sportlich....... Karosserie und ein groß....... Dachfenster. Die neu....... Stoßstangen glänzen. Teur....... Extras sind eingebaut: automatisch....... Fensterheber, ein störungsfrei....... Radio, ein verstellbar....... Lenkrad, eine stark....... Heizung und bequem....... Liegesitze. Das schön....... Auto hat ein rot.......... Dach und grün....... Türen. Und es ist unverkäuflich!

---

Viel....... groß....... Menschen haben viel....... Probleme: klein....... Türen, kurz....... Betten, niedrig....... Decken, schmal....... Sitze und eng....... Zimmer. Aber auch ein klein....... Mensch hat es nicht leicht. Wenn er ein schwer....... Buch aus einem hoh....... Regal holen will, braucht er eine klein....... Leiter oder einen stabil....... Stuhl. Nur wenig....... Menschen haben wenig....... Probleme; kein Mensch hat gar kein....... Probleme. Die meisten Menschen haben viel....... Probleme.

**Adjektiv-Endungen:** Nominativ, Dativ und Akkusativ
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke






**Ergänzen Sie die Sätze.**



**WARUM?**

1. Ich fahre heute nicht in die Bibliothek, <u>weil ich krank bin.</u>
2. Maria kauft das Auto nicht, ..........................................................
3. Sie geht zeitig ins Bett, ..........................................................
4. Er ist sehr müde, ..........................................................
5. Er mag keine Schlangen, ..........................................................
6. Er hat eine Verletzung an der Hand, ..........................................................
7. Sie sind nicht verheiratet, ..........................................................
8. Wir fahren nicht mit dem Auto in die Stadt, ..........................................................
9. Wir lernen Deutsch, ..........................................................
10. Ich höre am liebsten Rockmusik, ..........................................................
11. Er trinkt keinen Alkohol, ..........................................................
12. Sie mag Paris, ..........................................................
13. Sie gehen gern einkaufen, ..........................................................
14. Sie ist oft im Kino, ..........................................................



Autor: Holger Schwenke 



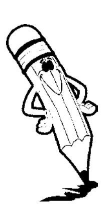


**Bilden Sie Sätze.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Sie | schenken | dem Kind | einen Ball. |
| 2. | ................. | kaufst | ........................ | ......................... |
| 3. | ................. | gibt | ........................ | ......................... |
| 4. | ................. | bringe | ........................ | ......................... |
| 5. | ................. | holt | ........................ | ......................... |
| 6. | ................. | schenkt | ........................ | ......................... |
| 7. | ................. | verkaufe | ........................ | ......................... |
| 8. | ................. | reicht | ........................ | ......................... |
| 9. | ................. | bezahlen | ........................ | ......................... |
| 10. | ................. | leihst | ........................ | ......................... |
| 11. | ................. | vererbst | ........................ | ......................... |
| 12. | ................. | erzähle | ........................ | ......................... |
| 13. | ................. | zeigt | ........................ | ......................... |
| 14. | ................. | schicken | ........................ | ......................... |
| 15. | ................. | öffnen | ........................ | ......................... |

**Satzbau:** Verbvalenz, Verben mit Dativ- und Akkusativobjekt
*Arbeitsblatt*





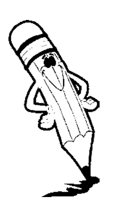
**Bilden Sie Passiv-Sätze.**

1. Kartoffeln kochen — Die Kartoffeln werden gekocht.
2. Fleisch braten ..................................................
3. Lieder singen ..................................................
4. Hausaufgaben machen ..................................................
5. Kaffee trinken ..................................................
6. Autos verkaufen ..................................................
7. Eier legen ..................................................
8. Müll verbrennen ..................................................
9. Bilder malen ..................................................
10. Häuser bauen ..................................................
11. Musik hören ..................................................
12. Filme ansehen ..................................................
13. Geschäfte machen ..................................................
14. Termine vereinbaren ..................................................
15. Meinungen austauschen ..................................................



Autor: Holger Schwenke





**Formulieren Sie im Aktiv.**

***Wer macht was?***

1. Das Auto wird repariert. Der Mechaniker repariert das Auto.
2. Die Bilder werden gemalt. .....................................................
3. Die Brötchen werden gebacken. .....................................................
4. Die Schuhe werden repariert. .....................................................
5. Das Medikament wird verschrieben. .....................................................
6. Der Garten wird gepflegt. .....................................................
7. Das Zimmer wird geputzt. .....................................................
8. Die Schüler werden unterrichtet. .....................................................
9. Die Rede wird gehalten. .....................................................
10. Die Rolle wird gespielt. .....................................................
11. Die Kleider werden vorgeführt. .....................................................
12. Das Feuer wird gelöscht. .....................................................
13. Der Zeitungsartikel wird geschrieben. .....................................................
14. Das Feld wird bestellt. .....................................................
15. Der Dieb wird verhaftet. .....................................................

**Passiv:** Berufe
*Arbeitsblatt*






**Bilden Sie Passivsätze.**

***Wer macht was?***

1. Der Löwe frisst das Lamm. Das Lamm wird gefressen.
2. Der Polizist hält den Autofahrer an. ..........................................
3. Ein Zeuge beobachtet die Tat. ..........................................
4. Er sagt die Verabredung ab. ..........................................
5. Der Gast bezahlt die Rechnung. ..........................................
6. Das Mädchen verbrennt den Brief. ..........................................
7. Der Dieb stiehlt den Schmuck. ..........................................
8. Der Schüler löst die Mathematikaufgabe. ..................................
9. Sie sprengen das alte Haus. ..........................................
10. Ich räume das Zimmer auf. ..........................................
11. Die Zahnärztin zieht den Zahn. ..........................................
12. Die Studentin kauft eine Monatskarte. ......................................
13. Das junge Paar feiert Hochzeit. ..........................................
14. Die Klempner verlegen eine Wasserleitung. ................................
15. Sie liest einen Roman. ..........................................

**Passiv:** Umformung von Aktiv zu Passiv
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke






**Ergänzen Sie die folgenden Sätze.**

***Was wäre, wenn ...***

1. Ich bin arm.
   Wenn ich reich wäre, würde ich eine Weltreise machen.
2. Ich habe kein Handy.
   ..........................................................................................
3. Ich bin alt.
   ..........................................................................................
4. Ich bin eine Frau/ein Mann.
   ..........................................................................................
5. Ich habe kein Auto.
   ..........................................................................................
6. Ich habe keine Zeit.
   ..........................................................................................
7. Ich bin dumm.
   ..........................................................................................
8. Ich bin krank.
   ..........................................................................................
9. Ich bin klein.
   ..........................................................................................
10. Ich habe keine Idee.
    ..........................................................................................
11. Ich habe keine Geduld.
    ..........................................................................................

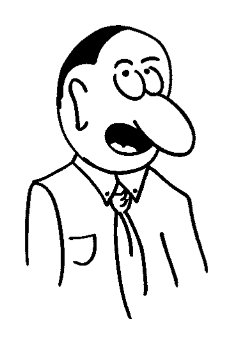
**Konjunktiv II:** Konjunktiv II von *haben* und *sein*, *würde* + Infinitiv
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke




## *In einer Boutique*

**Wie ist die richtige Reihenfolge?**
**Nummerieren Sie die einzelnen Äußerungen.**





**Verkäufer:**

Ich glaube, Sie haben die Größe 32/34.

Welche Farbe wollen Sie?

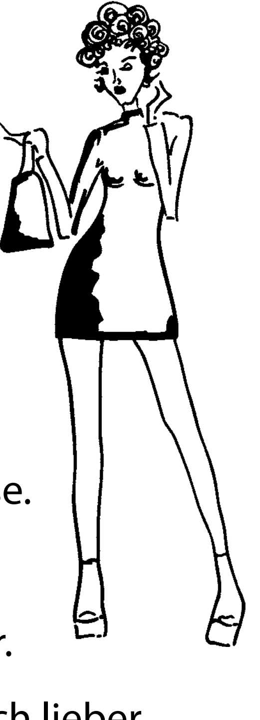
120 Euro.

Möchten Sie sie anprobieren?

Was kann ich für Sie tun?

Wie wäre es mit dieser grünen?

**Kundin:**



Oh ja, die sieht gut aus.

Ja, genau.

Ich suche eine Hose.

Was kostet sie?

Ich bin nicht sicher.

Vielleicht nehme ich lieber einen Rock.

**Schreiben Sie einen eigenen Dialog:**

**Dialog, Verkaufsgespräch:** Die Teilnehmer sollen das Gespräch in Partnerarbeit rekonstruieren und anschließend ein ähnliches Gespräch (z. B. im Gemüseladen, im Plattengeschäft …) schreiben und spielen.
*Arbeitsblatt für Partnerarbeit*

Autor: Holger Schwenke



## DENN – WEIL – DA ???
## Ergänzen Sie die Sätze.

1. Er kommt heute nicht zum Unterricht, <u>weil</u> er krank ist.
2. ................ es regnet, bleibe ich zu Hause.
3. Ich kann dir nicht sagen, wo Rudi ist, ................ ich habe ihn schon lange nicht mehr gesehen.
4. Ich denke, er sollte mehr Geld bekommen, ................ sein letzter Arbeitgeber war mit ihm sehr zufrieden.
5. Ich finde, das geht nicht, ................ er sieht verrückt aus.
6. Frank Mey sucht eine neue Arbeit, ................ er hatte einen Unfall.
7. Max musste Automechaniker werden, ................ seine Eltern eine Werkstatt hatten.

## Bilden Sie die Sätze neu.

1. Er will reich werden. Er arbeitet viel. *(denn)*

   ................................................................................................

2. Sie hat eine anstrengende Arbeit. Sie ist unzufrieden. *(da)*

   ................................................................................................

3. Er ist zu spät gekommen. Er hat verschlafen. *(denn)*

   ................................................................................................

4. Sein Beruf gefällt ihm. Er kann selbstständig arbeiten. *(weil)*

   ................................................................................................

5. Sie hat jetzt ein Gipsbein. Sie hat einen Unfall gehabt. *(denn)*

   ................................................................................................

6. Sie ist krank. Sie kann nicht zum Unterricht kommen. *(da)*

   ................................................................................................

**Nebensätze:** *denn* (mit Hauptsatz!), *weil, da* – Einsetzübung, Satzumformung
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke






**Bilden Sie Nebensätze mit *dass* oder *ob*.**

***Mit dem Fahrrad unterwegs***

1. Ich fahre oft Fahrrad.
   Ich habe ihm gesagt, dass ich oft Fahrrad fahre.
2. Ich muss beim Fahrradfahren sehr gut aufpassen.
   Ich weiß, dass .......................................................................
3. Manchmal passen die Autofahrer nicht auf.
   Es ist gefährlich, dass ..............................................................
4. Die Autofahrer haben nicht immer Vorfahrt.
   Ich weiß genau, dass ...............................................................
5. Ich hatte schon einmal einen Unfall.
   Er hat mich gefragt, ob ..............................................................
6. Ein Autofahrer hat mir die Vorfahrt genommen.
   Ich habe meinem Freund erzählt, dass ........................................
7. Manchmal träume ich von dem Unfall.
   Er fragte mich, ob .....................................................................
8. Mein Freund hatte noch keinen Unfall.
   Ich weiß, dass .......................................................................
9. Ich fahre mit dem Fahrrad zur Uni.
   Ich weiß noch nicht, ob ..............................................................



Autor: Holger Schwenke





**Verbinden Sie die Sätze mit den angegebenen Konjunktionen.**

***Mein Freund Gerd***

1. Ich war neulich in Hamburg. Ich besuchte meinen Freund Gerd. *(da)*
   <u>*Da* ich neulich in Hamburg war, besuchte ich meinen Freund Gerd.</u>

2. Wir tranken Kaffee. Gerd erzählte viel. *(nachdem)*

   ..........................................................................................

3. Er verlor im August seinen Arbeitsplatz. Er sucht jetzt eine neue Stelle als Bauzeichner. *(da/weil)*

   ..........................................................................................

4. Seine Frau arbeitet als Gärtnerin. Er kümmert sich auch um seine kleine Tochter Ilse. *(sodass)*

   ..........................................................................................

5. Morgens putzt Gerd die Wohnung. Um 10.00 Uhr geht er einkaufen. *(bevor)*

   ..........................................................................................

6. Mittags kann seine Frau nicht nach Hause kommen. Er isst allein mit Ilse. *(sodass)*

   ..........................................................................................

7. Gerd kocht gut. Seiner Tochter schmeckt es prima. *(da/weil)*

   ..........................................................................................

8. Er beschäftigt sich jetzt mehr mit seiner Tochter. Er hat nun mehr Verständnis für sie. *(da/weil)*

   ..........................................................................................

9. Gerd hat jetzt viel Freizeit. Er möchte gern wieder arbeiten gehen. *(obwohl)*

   ..........................................................................................

**Nebensätze:** Satzumformung (zusammenfassende Übung)
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke




## Ein Telefongespräch

Schreiben Sie einen Dialog.

**Dialog:** Thema Verabredung – mündlich oder schriftlich, Einzel- oder Partnerarbeit
*Arbeitsblatt oder OH-Folie*

Autor: Holger Schwenke




## Bilden Sie Sätze.

***Wo? … geradeaus ↑ – rechts → – links ←***

Bitte, wo ist der Bahnhof? ↑ – Gehen Sie immer geradeaus!
Wo ist die Post? ← → – Gehen Sie hier links und dann rechts.

1. Telefonzelle?
   Wo ist die Telefonzelle? ↑ → – Gehen Sie geradeaus und dann rechts.

2. Goethestraße? ← →

   ……………………………………………………………………………………

3. Bushaltestelle? ↑ ← →

   ……………………………………………………………………………………

4. Rathaus? ←

   ……………………………………………………………………………………

5. Bäckerei? ← ↑ →

   ……………………………………………………………………………………

6. Sozialamt? ↑ ←

   ……………………………………………………………………………………

7. Kantplatz? ← ↑

   ……………………………………………………………………………………

8. Sparkasse? ↑ ← →

   ……………………………………………………………………………………

9. Kiosk? ← ← ↑

   ……………………………………………………………………………………

10. Schule? ← → →

    ……………………………………………………………………………………

**Wegbeschreibung:** Antwort auf Fragen nach dem Weg (mündlich oder schriftlich)
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke






**Bilden Sie Sätze im Präteritum.**

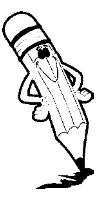
***Was war gestern, früher ...***

1. Sie hat Husten. — Vor einigen Tagen hatte sie Husten.
2. Wir sind in Hannover. — Gestern ......................................
3. Wir haben Langeweile. — ................................................
4. Maria ist Lehrerin. — ................................................
5. Wir haben Unterricht. — ................................................
6. Ich habe keine Zeit. — ................................................
7. Ihr seid gesund. — ................................................
8. Ich bin erkältet. — ................................................
9. Du hast das Lehrbuch. — ................................................
10. Sie sind unzufrieden. — ................................................
11. Otto und Susi haben Urlaub. — ................................................
12. Wer hat das Geld? — ................................................
13. Warum bist du böse? — ................................................
14. Das ist ein Sturm! — ................................................
15. Er hat ein neues Auto. — ................................................
16. Ihr seid Studenten. — ................................................
17. Du bist selten pünktlich! — ................................................
18. Er hat viel Geduld. — ................................................
19. Wie spät ist es? — ................................................

**Präteritum:** *haben* und *sein*
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke



**Formen Sie die Sätze um.**

***Ich glaube/ich vermute, dass ...***
***Ich bin sicher/ich weiß, dass ...***

1. Sie hat ihren Ring verloren.
   Ich glaube, *dass* sie ihren Ring verloren hat.
2. Sie sind zu Fuß gegangen.
   ..........................................................................................
3. Meine Mutter ist bald wieder gesund.
   ..........................................................................................
4. Die Kursteilnehmer müssen viel Grammatik lernen.
   ..........................................................................................
5. Sie besucht einen Deutschkurs.
   ..........................................................................................
6. Die Teilnehmer passen gut auf.
   ..........................................................................................
7. Er ist zu spät gekommen.
   ..........................................................................................
8. Das Lexikon gehört Maria.
   ..........................................................................................
9. Ihr Bruder arbeitet in Frankfurt.
   ..........................................................................................
10. Sie geht nicht gern in die Schule.
    ..........................................................................................
11. Im Sommer fahren wir nach Polen.
    ..........................................................................................



Autor: Holger Schwenke






**Ergänzen Sie die bestimmten Artikel.**

1. Robert geht um 8.00 Uhr aus dem Haus.
2. Kommt der Brief von ............ Großmutter?
3. Sie geht mit ............ Tante spazieren.
4. Nach ............ Essen besuchen wir Frau Meier.
5. Meine Wohnung liegt gegenüber ............ Bahnhof.
6. Wohnen Sie bei ............ Eltern?
7. Bier trinken wir aus ............ Glas, Kaffee aus ............ Tasse.
8. Die Studenten kommen von ............ Universität und gehen zu ............ Bahnhof.
9. Nach ............ Vorlesung gehen wir zum Essen.
10. Wir fahren schnell durch ............ Stadt.
11. Robert geht um ............ Haus.
12. Herr Braun arbeitet für ............ Firma Krauss & Co.
13. Der Briefträger bringt Geld für ............ Vater.
14. Gehen Sie links um ............ Ecke.
15. Wir gehen durch ............ Ludwigstraße nach Hause.
16. Robert fährt mit ............ Fahrrad gegen ............ Auto.



Autor: Holger Schwenke





**Ergänzen Sie die Modalverben.**
***können – sollen – müssen – wollen – dürfen – möchten***

1. Können Sie mir helfen?
2. Ich .................. morgen nach Hamburg fahren.
3. .................. du mir sagen, wie spät es ist?
4. Er .................. morgen leider nicht kommen.
5. Wir .................. lieber eine Portion Salat.
6. Petra .................. sehr gut Englisch sprechen.
7. Gib mir die Zeitung! Ich .................. sie auch lesen.
8. .................. ihr mich mit in die Stadt nehmen?
9. Peter .................. heute früher nach Hause gehen.
10. .................. ich morgen bei dir übernachten?
11. Wir .................. Sie herzlich zu unserer Party einladen.
12. .................. Sie mir das noch einmal erklären?
13. .................. du lieber Fisch oder Fleisch?
14. Das Baby .................. noch nicht sprechen.
15. Wir .................. Sie nicht verstehen.
16. Ihr .................. machen, was ihr wollt!



Autor: Holger Schwenke





## Formulieren Sie neu.
## Benutzen Sie Modalverben.

1. Der Direktor wünscht, nicht gestört zu werden.
   Der Direktor *möchte* nicht gestört werden.
2. Der Bote hat den Auftrag, die Briefe zur Post zu bringen.
   ..........................................................................................
3. Es ist vorgesehen, das Gebäude bis zum Sommer fertigzustellen.
   ..........................................................................................
4. Es ist die Pflicht jedes Verkehrsteilnehmers, die Verkehrsregeln zu beachten.
   ..........................................................................................
5. Es ist verboten, in der Kurve zu überholen.
   ..........................................................................................
6. Hast du Lust, heute Abend mit ins Kino zu kommen?
   ..........................................................................................
7. Er war in der Lage, sofort auf die Fragen zu antworten.
   ..........................................................................................
8. Ich habe den Willen, die Aufgabe pünktlich zu erledigen.
   ..........................................................................................
9. Ich habe keine Möglichkeit, ihm zu helfen.
   ..........................................................................................
10. Sie ist entschlossen, ihre Verlobung zu lösen.
    ..........................................................................................
11. Es ist mir unmöglich, ohne Brille zu lesen.
    ..........................................................................................
12. Er hatte die Absicht, am Wochenende zu verreisen.
    ..........................................................................................
13. Sind Sie befugt, das Betriebsgelände zu betreten?
    ..........................................................................................



Autor: Holger Schwenke






**Ergänzen Sie die fehlenden Artikel und Präpositionen.**
**Achten Sie auf den richtigen Kasus.**

Felix hat heute viel zu tun. Zuerst muss er ........... Frisör gehen, dann ........... Bank und anschließend ........... Supermarkt und ........... Schuhgeschäft. Später will er sich ........... Freunden ........... Kino treffen und ........... ihnen ........... Restaurant etwas essen. Vorher möchte er aber ........... Bücherei ein Buch ........... Film ausleihen und sich informieren. Also fährt er ........... Bus ........... Stadt und – weil er noch etwas Zeit hat – geht er ........... Park spazieren. ........... Abend ist Felix ziemlich erschöpft, er sitzt noch ein bisschen ........... Fernseher, geht dann ........... Bad und bald ........... Bett. ........... fünf Minuten ist er schon eingeschlafen.

---

**Bilden Sie Sätze mit den folgenden Zeitangaben.**

Ferien: In den Ferien fahre ich nach Frankreich.

Dienstag Abend: ..............................................................................

2003: ..............................................................................

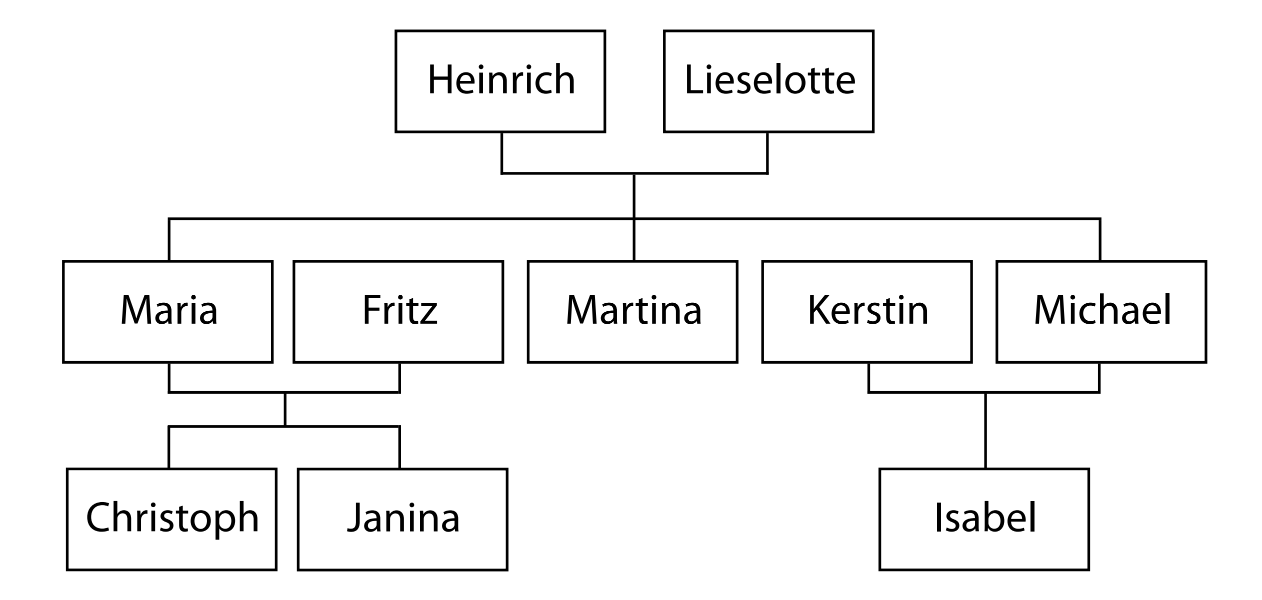
3. Oktober: ..............................................................................

Weihnachten: ..............................................................................

nächste Woche: ..............................................................................




## Die Familie






**Wer ist wer?**

**Schreiben Sie einen Text.**

Michael ist der Sohn von Heinrich und Lieselotte. Martina ist ..............

..............................................................................

..............................................................................

..............................................................................

..............................................................................

..............................................................................

..............................................................................

..............................................................................

..............................................................................

..............................................................................

**Verwandtschaftsbeziehungen:** Wortschatz und Satzbildung
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke






**Bilden Sie ganze Sätze und ergänzen Sie die fehlenden Wörter.**

1. Schule – Kinder – lernen
   Die Kinder lernen in der Schule.
2. Freund – essen – Pizzeria – Spaghetti
   ..........................................................................................
3. fahren – Autobahn – Fahrräder
   ..........................................................................................
4. spielen – Fußball – Eltern
   ..........................................................................................
5. heute – Film – gucken – Fernsehen – ? – Kino
   ..........................................................................................
6. Fabrik – arbeiten – vier Wochen
   ..........................................................................................
7. kommen – Maria – Türkei – ?
   ..........................................................................................
8. du – Schwimmbad – ?
   ..........................................................................................
9. Ferien machen – Nordsee – Frau
   ..........................................................................................
10. Park – laufen – morgens – Leute
    ..........................................................................................
11. Zoo – Tiger – Tiere – leben
    ..........................................................................................

**Satzbau:** Sätze generieren – Die Teilnehmer sollen aus den Bruchstücken ganze Sätze bilden. Präpositionen, Artikel, Modalverben usw. müssen oder können ergänzt werden.
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke





**Bilden Sie ganze Sätze**
**und ergänzen Sie die fehlenden Wörter.**

1. Kind – Spielplatz – Freunde
   Das Kind spielt mit seinen Freunden auf dem Spielplatz.
2. Vater – Sohn – Brief
   ..........................................................................................
3. einkaufen – Familie – Innenstadt
   ..........................................................................................
4. Richter – Angeklagte – zehn Jahre
   ..........................................................................................
5. Fotografen – Prominente – Hotel
   ..........................................................................................
6. Klaus – Freundin – Kino
   ..........................................................................................
7. Minister – Bundestag – Rede
   ..........................................................................................
8. Autobahn – zwei Tote
   ..........................................................................................
9. Bibliothek – Lehrbücher
   ..........................................................................................
10. Behörde – Beamte – gleitende Arbeitszeit
    ..........................................................................................
11. Flugzeug – Mallorca – Verspätung
    ..........................................................................................

**Satzbau:** Sätze generieren – Die Teilnehmer sollen aus den Bruchstücken ganze Sätze bilden. Es fehlen teilweise die Verben, immer die Präpositionen und Artikel.
*Arbeitsblatt*






**Bilden Sie ganze Sätze und ergänzen Sie die fehlenden Wörter.**

1. Rennfahrer – 1. Preis – neuer Wagen
   Der Rennfahrer gewann mit seinem neuen Wagen den 1. Preis.
2. Nachrichten – 20.00 Uhr – Fernsehen
   ..........................................................................................
3. 1. FC Köln – Bayern München – 2 : 3
   ..........................................................................................
4. Mann – putzen – Wohnung
   ..........................................................................................
5. Sänger – Konzert – Stadion
   ..........................................................................................
6. Schriftsteller – Buch – Preis
   ..........................................................................................
7. Firma – 1 000 Mitarbeiter – Rezession
   ..........................................................................................
8. Kinder – Hamburger – Schokolade
   ..........................................................................................
9. Politiker – Interview – Radio
   ..........................................................................................
10. Anna und Beate – Urlaub – Italien
   ..........................................................................................
11. Arzt – Kranke – Schmerzen
   ..........................................................................................

**Satzbau:** Sätze generieren – Die Teilnehmer sollen aus den Bruchstücken ganze Sätze bilden. Es fehlen teilweise die Verben, immer die Präpositionen und Artikel.
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke




## Welche Satzteile gehören zusammen?
## Verbinden Sie.

| | |
|---|---|
| 1. Ich esse viel Obst und Salat, … | a. … weil sie billig ist. |
| 2. Ich lerne Deutsch, … | b. … immer wenn der Winter kommt. |
| 3. Ich bekomme eine schwere Grippe, … | c. … damit ich nicht betrunken werde. |
| 4. Ich kenne einen berühmten Mann, … | d. … der in einem Film mitgespielt hat. |
| 5. Ich habe ein neues Auto, … | e. … weil das alte kaputt ist. |
| 6. Ich trage einen Hut, … | f. … damit ich gesund bleibe. |
| 7. Ich esse gern Hamburger, … | g. … weil ich damit besser aussehe. |
| 8. Ich trinke nur alkoholfreies Bier, … | h. … weil es Spaß macht. |
| 9. Ich hatte eine schöne Spielzeuguhr, … | i. … obwohl sie ungesund sind. |
| 10. Ich habe eine neue Hose gekauft, … | j. … als ich vierzehn war. |

**Nebensätze:** *weil, damit, als, sowohl, immer wenn* und Relativsätze
*Arbeitsblatt oder Arbeitskarten zum Ausschneiden.* Verteilen Sie die Satzhälften an die Teilnehmer, die ihren Partner finden müssen. Auch zum Kennenlernen oder zum Anfang einer Partnerarbeit geeignet.

Autor: Holger Schwenke




## Schreiben Sie das Märchen zu Ende.

### *H. und G. verliefen sich im Wald …*



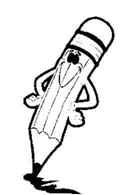
H. und G. verirrten sich und sie waren sehr weit von zu Hause entfernt. Sie gingen in einen dunklen Wald und wussten den Weg nicht mehr. Plötzlich sahen sie ein Haus, das sehr merkwürdig aussah. Sie klopften an die Tür …



---

## Wie geht die Geschichte weiter?

### *Freitag, der 13.*

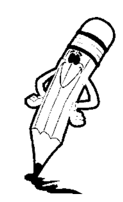


Als Felix am Freitag, den 13. April, aufwachte, sah er auf die Uhr und stellte fest, dass es schon 10.00 Uhr war. Also …

---

## Erfinden Sie zur folgenden Zeitungsüberschrift einen Bericht.

# Polizei verfolgte Autodieb
**Nach Verfolgungsjagd Streifenwagen kaputt!**






## Heiraten oder nicht?

| PRO | KONTRA |
| --- | --- |
| Heiraten ist eine gute Sache. Vor allem, wenn man Kinder haben will. Die Ehe ist außerdem eine Institution, die sehr wichtig für die Gesellschaft ist. | Heiraten ist out. Die Ehe tötet die Liebe und die Romantik; außerdem kann man sich nicht ein ganzes Leben an eine Person binden. |

## Abtreibung

| PRO | KONTRA |
| --- | --- |
| Wenn die Schwangere das Kind (aus welchen Gründen auch immer) nicht will, sollte eine Abtreibung innerhalb einer angemessenen Frist möglich sein. | Aus moralischen Gründen sollte eine Abtreibung nur erlaubt sein, wenn das Leben der Mutter in Gefahr ist, nach einer Vergewaltigung oder wenn das Kind mit einer schweren Behinderung zur Welt kommt. |

**Sprechanlass:** Pro-Kontra-Diskussion, auch für Gruppenarbeit geeignet. Jede Gruppe erhält eine These, die sie verteidigen soll. Ein Gruppensprecher macht Notizen und trägt das Ergebnis vor; anschließend Diskussion im Plenum. Ggf. anschließend Verschriftlichung.

Autor: Holger Schwenke



## Drogen legalisieren?

| PRO | KONTRA |
|---|---|
| Man sollte die „weichen“ Drogen wie Haschisch und Marihuana legalisieren. Schließlich ist Alkohol auch legal. Und man kann dann besser die Drogenkriminalität verhindern. | Gegen Drogen aller Art sollte man streng vorgehen. Wer einmal Haschisch raucht, wird vielleicht später auch Heroin oder andere „harte“ Sachen nehmen. |

## Neue Technologien

| PRO | KONTRA |
|---|---|
| Die Menschen haben immer Angst vor neuen Technologien. Aber niemand kann technische Entwicklungen stoppen. Und meistens profitieren wir alle irgendwann davon. | Neue Technologien sind nicht immer schlecht. Aber einige Entwicklungen wie die Gentechnik, das Klonen oder die Atomenergie sind so riskant und gefährlich, dass man sie besser verbieten sollte. |

**Sprechanlass:** Pro-Kontra-Diskussion, auch für Gruppenarbeit geeignet. Jede Gruppe erhält eine These, die sie verteidigen soll. Ein Gruppensprecher macht Notizen und trägt das Ergebnis vor; anschließend Diskussion im Plenum. Ggf. anschließend Verschriftlichung.

Autor: Holger Schwenke



## *Ausländer in Deutschland*

Gegenwärtig leben ungefähr 10 % Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland. Unter ihnen sind Asylbewerber, Aussiedler und sogenannte Kontingentflüchtlinge. Außerdem wohnen viele ehemalige Gastarbeiter mit ihren Familien schon lange in Deutschland. Die größte Gruppe dieser Migranten sind die Türken, die seit den 1950er-Jahren hier leben und arbeiten. Die Einstellung der Einheimischen zu den Ausländern ist ganz unterschiedlich. Oft werden die Fremden mit offenen Armen empfangen, aber oft werden sie auch sehr misstrauisch angesehen.

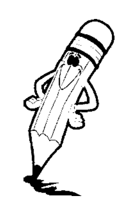
Manche fürchten um ihren Arbeitsplatz, andere begrüßen die kulturelle Bereicherung, die die Ausländer für die deutsche Gesellschaft bedeuten. Fremdenfeindlichkeit ist eine Eigenschaft vieler Menschen, die sich unsicher fühlen. Die Angst vor allem Unbekannten betrifft auch Minderheiten wie Behinderte, Punks usw.

Viele Deutsche wünschen sich eine multikulturelle Gesellschaft, in der verschiedene Völker, Religionen und Kulturen nebeneinander und in Frieden leben, ohne dass eine dieser Gruppen gezwungen ist, sich vollständig anzupassen. Andere aber wünschen, dass alle Ausländer, wenn sie hier leben wollen, auch deutsch sprechen, denken, essen und fühlen sollen.

**Diktat:** Kopieren Sie das Diktat auf eine Folie, damit die Teilnehmer ihren Text selbst korrigieren können. 166 Wörter. *Kopiervorlage*



## Korrigieren Sie den Text und beenden Sie ihn.



***eine Reise***

familie kaltenberg fuhr im letzten herbst nach bayern. es waren ferien und herr kaltenberg wollte die sonnigen tage zum wandern nutzen. die familie wohnte in einer kleinen pension am rande des gebirges. gleich am ersten tag machte herr kaltenberg eine kleine probewanderung. alles verlief gut. später musste dann die ganze familie mitkommen.



sie gingen am frühen morgen los, angekleidet mit wanderstiefeln und regenjacken für den notfall. nach einer stunde waren die kinder völlig erschöpft. also machten sie eine pause. sie aßen mitgebrachte brote, obst und schokolade.

alle waren jetzt so müde, dass sie ein kleines schläfchen machen wollten. sie legten sich unter einen baum und schliefen ein. währenddessen kam ein gewitter, es blitzte und donnerte, die kinder und frau kaltenberg wurden wach und fürchteten sich. herr kaltenberg schlief jedoch immer noch tief und fest. alle versuchten, ihn zu wecken, aber ohne erfolg.

was war geschehen? langsam begann es auch noch zu regnen und es wurde sehr kalt. herr kaltenberg träumte so intensiv, dass er nicht wach wurde. er träumte, dass …

**Groß- und Kleinschreibung:** Die Teilnehmer bekommen den Text und sollen ihn allein oder in Partner- bzw. Gruppenarbeit korrigieren. 150 Wörter.
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke




## Schreiben Sie den Text korrekt.

**ENDLICHZUHAUSE**

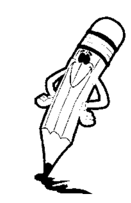
ENDLICHZUHAUSEDASWAREINTAGMEINGOTTDIESTRASSENBAHNHATTE
VERSPÄTUNGNURÄRGERUNDSTRESSJETZTISTRUHEENDLICHKANNICHIN
RUHEFERNSEHENODERSOLLTEICHERSTMALABWASCHENSAUBERMACHE
NAUFRÄUMENEIGENTLICHMÜSSTEICHAUCHNOCHZWEIBRIEFESCHREIBE
NEINENANDIESTADTVERWALTUNGWEGENDERMÜLLEIMERICHVERSTEHE
DASNÄMLICHNICHTGANZPLASTIKSOLLINDENGELBENEIMERMETALLINDE
NGRAUENGLASOHNESCHRAUBVERSCHLUSSINDENGRÜNENABERPAPIERI
NDENWEISSENBIOMÜLLINDENGRÜNBRAUNGESTREIFTENODERINDEN...OH
MEINGOTTESISTSCHONSPÄTJETZTBEGINNTDIETOLLETALKSHOWMITSIEG
LINDEMARIEEBERSBACHSONNTAG:MEINEDAMENUNDHERRENUNSERGAST
HEUTEISTDERSPRACHWISSENSCHAFTLERPROFESSORDOKTORHANSHEIN
RICHGERSTENMACHERDASTHEMAISTDIEDEUTSCHERECHTSCHREIBUNG
HERRPROFESSORGERSTENMACHERSIEHABENDAEINENSENSATIONELLEN
VORSCHLAGZURREFORMDERRECHTSCHREIBUNGJAGUTENTAGALSOMEIN
EIDEEISTINDERTATGANZEINFACH …

**Satzbau, Satzzeichen:** Thema Freizeit. Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Schreibanlass: Die Teilnehmer können den Text vollenden.
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke




**Ergänzen Sie den Text.**



**Setzen Sie die folgenden Wörter in den Text ein:**

*Computer (3), Maus, Festplatte, Diskette, Bildschirm, Rechner, Daten, Tastatur, Programme, Computerspezialist, Speicherkapazität*

***Mein erster Computer***

Ich habe vor einem Jahr einen ...................... gekauft. Seitdem habe ich keine Zeit mehr. Zuerst musste mir jemand helfen, die ..................... zu installieren. Dann, als ich versuchte, allein mit dem ..................... zu arbeiten, stellte ich fest, dass die ............... von einer ................. nicht auf meine ..................... zu übertragen waren. Einige wichtige Texte waren plötzlich verschwunden und ich musste alles noch einmal eingeben.

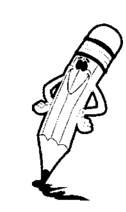
Ein ................... hat mir empfohlen, gleich einen neuen ................... zu kaufen, der schneller ist und mehr ...................... hat. Dazu brauche ich wahrscheinlich auch einen besseren und größeren ....................., der den Augen nicht schadet, und eine ergonomische ....................., die der menschlichen Hand angepasst ist. Nur die ..................... kann ich behalten, obwohl sie bestimmt auch irgendwann veraltet ist. Die nächste Generation von ..................... wird in zwei Jahren erwartet, ich werde also schon jetzt dafür sparen müssen.

**Wortschatz:** Thema Computer – Einsetzübung
*Arbeitsblatt oder Diktat*

Autor: Holger Schwenke

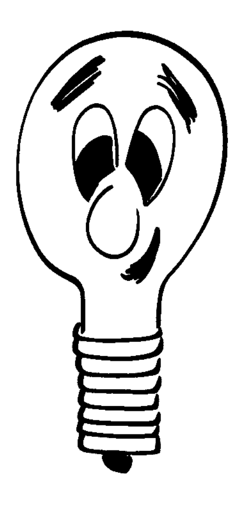


## Ergänzen Sie den Text.



## Ein Brief von einem anderen Stern

….ndromeda, 1.4.3289



Hallo ihr da unten, wie geht's euch? Ich habe schon seit 1000 ….ahren nicht mehr geschrieben und weiß gar nicht, ob ihr überhaupt noch lebt. Letztes Mal hast du geschrieben, dass ihr auf der ….rde nicht mal 500 ….ahre alt werdet, aber ich hoffe, das hat sich endlich verbessert. Hier hat jetzt jeder einen ….oboter, meiner heißt ….obert und kann auch ganz gut singen. Bloß wenn ich die ….ernbedienung nicht finde, hört er überhaupt nicht mehr auf. Er behauptet sogar, dass er nachts träumt, von der ….eit, als er noch ein ….uxusprodukt war und abends an einen ….ransformator angeschlossen wurde.

Sonst ist er nicht schlecht, er ist zwar nicht das neueste ….odell, hat aber ein ….edizinprogramm installiert, d. h., er kann mich behandeln, falls ich mal ….igräne habe. Das ist ja praktisch die einzige ….rankheit, die es hier noch gibt. Früher, als wir noch etwas hatten, was ihr wohl ….atur nennt, gab es viele ….robleme mit der ….esundheit. Jetzt ist draußen alles sauber. Das ….asser ist kristallklar, künstliche ….elfine tragen einen überall hin. Neulich war ich in einem ….useum. Da gab es alte ….ernseher, fünf mal fünf ….eter groß. Jetzt haben wir ja einen ….eil des ….immels mit einer leuchtenden ….olie verkleidet und jeder kann dort zu jeder ….eit mit einer speziellen ….rille seinen ….unschfilm sehen.

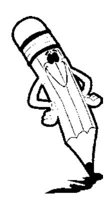
Vor Kurzem habe ich einen ….okumentarbericht über die ….rde gesehen und deswegen schreibe ich dir jetzt auch. Ich habe auch schon auf das ….rdkonto ….eld gespendet, denn die ….erichte waren echt traurig und ihr tut mir alle so leid. Schade, dass es verboten ist, ….eute von euch als ….lüchtlinge aufzunehmen; naja, es ist eben nirgendwo perfekt.

Euer ….lien 5268

**Wortschatz:** Science-Fiction – Einsetzübung: Den Nomen fehlt der Anfangsbuchstabe. Auch als Diktat einsetzbar.
*Arbeitsblatt oder Diktat*

Autor: Holger Schwenke



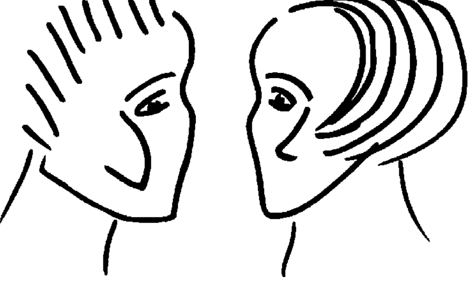



**Ergänzen Sie im Text:**

*er – ihn – ihm – seine – sein – ich – seinem – seinen – du – wir – dir – sich – sie*

(Die Wörter können mehrmals verwendet werden.)

Liebe Ulrike,



ich weiß, dass ich lange nicht mehr geschrieben habe. Aber in der letzten Zeit hatte ich den Kopf voller Gedanken und es ist so viel Neues passiert. Ich habe einen neuen Mann kennengelernt. ................ heißt Fritz. ................ ist Steuerberater. Vor zwei Monaten war ich mit Bekannten bei einem Essen, dort habe ich ................ kennengelernt. ................ hat mir zuerst gar nicht so gefallen, ................ ist nämlich eigentlich gar nicht mein Typ: ................ Haare sind dunkel und ................ ist unter 1,70 m. Aber als wir uns unterhalten haben, war ................ unheimlich lustig, ich musste dauernd über ................ lachen. ................ Humor ist sehr spritzig, ................ kann ................ auch selbst auf den Arm nehmen.

................ Familie kommt übrigens aus derselben Stadt wie meine, vielleicht bin ................ ................ früher schon mal begegnet.

Nach der Party haben ................ uns zunächst aus den Augen verloren, obwohl ich immer an ................ denken musste. Ich wusste damals noch nicht mal ................ Namen. Also habe ich bei ................ Freund angerufen; das war mir ein bisschen peinlich, darum habe ich gesagt, ich bräuchte einen Steuerberater, ob ................ mir nicht ................ Telefonnummer geben könne. ................ Freund hat gelacht und gesagt, dass ................ selbst gerade vor ein paar Minuten angerufen und nach meiner Nummer gefragt habe, weil ................ angeblich ein Buch ausleihen wolle, von dem ich ................ erzählt hätte. Naja, den Rest kannst du ................ vorstellen: Wenn ................ nicht gestorben sind, dann …

Ach übrigens, brauchst ................ auch einen Steuerberater?

Melde dich doch mal. Bis dann.

Deine Monika

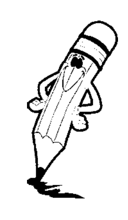
**Wortschatz:** Einsetzübung: Personal- und Possessivpronomen; Dativ und Akkusativ

*Arbeitsblatt oder Diktat*

Autor: Holger Schwenke



**Ergänzen Sie die fehlenden Adjektive/Adverbien.**



*Im Kaufhaus*

Ich ging neulich mit meiner .................... Freundin einkaufen. Das Kaufhaus war sehr .................... und lag in der .................... Innenstadt. Wir suchten einen .................. Mantel für den .................. Winter. Es gab viele ................. Mäntel, ...................., .................... und .................... . Die meisten waren sehr ................ und wir hatten nicht so viel Geld dabei. Aber eine .................. Jacke gab es, die auch .................... war. Ich probierte sie gleich an.

Leider war sie an den Ärmeln etwas zu ...................., aber der .................... Verkäufer sagte, man könne sie .................... verlängern. Meine Freundin wurde langsam .................... . Sie rollte mit ihren .................... Augen, denn sie hatte einen ganz .................... Geschmack.

Die Jacke war von einer .................... Firma und sie gefiel mir wirklich .................... . Also entschloss ich mich ...................., damit meine Freundin nicht völlig .................... wurde.

Ich bezahlte unten an der Kasse und schlug vor, noch in das .................... Café zu gehen. Doch sie sagte, dass sie jetzt .................... sei und lieber heute Abend ins Kino gehen wolle, dort laufe der .................... Film mit dem .................... Schauspieler, der immer so .................... guckt und der eine .................... Figur hat. Ich finde ihn .................... . Aber ich sagte trotzdem zu. Schließlich möchte ich, dass meine Freundin immer .................... und .................... ist.



Autor: Holger Schwenke






**Bilden Sie ganze Sätze und ergänzen Sie die fehlenden Wörter. (1)**

1. Experiment – Labor – Wissenschaftler – durchführen
   Die Wissenschaftler führen das Experiment im Labor durch.
2. neu – heute – ausprobieren – Aftershave
   ..........................................................................................
3. gestern – Ausfahrt – blockieren – Lastwagen
   ..........................................................................................
4. Schalter – wechseln – Geld
   ..........................................................................................
5. Manager – Kongress – beraten – Produkte
   ..........................................................................................
6. Versandhaus – bestellen – Fasching – Verkleidung
   ..........................................................................................
7. TÜV – fahren – Pkw
   ..........................................................................................
8. Schulanfang – Kinder – Zuckertüte – bekommen
   ..........................................................................................
9. CD – Fachgeschäft – morgen – umtauschen
   ..........................................................................................
10. Briefträger – Paket – Schwester
    ..........................................................................................
11. Auftrag – Händler – Kunde – erledigen
    ..........................................................................................

**Satzbau:** Sätze generieren – Die Teilnehmer sollen aus den Bruchstücken ganze Sätze bilden.
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke






**Bilden Sie ganze Sätze**
**und ergänzen Sie die fehlenden Wörter. (2)**

1. Experiment – Labor – Wissenschaftler – durchführen
   Die Wissenschaftler führen das Experiment im Labor durch.
2. beleidigen – Bürgermeister – Nachbar
   ..............................................................................................
3. Dokument – bearbeiten – zügig – Beamter
   ..............................................................................................
4. Dichter – Dramen – Theater – schreiben
   ..............................................................................................
5. Gebrauchsanweisung – Gerät – unverständlich
   ..............................................................................................
6. Gleis – pünktlich – Zug – Düsseldorf
   ..............................................................................................
7. Gastgeber – freundlich – Gast
   ..............................................................................................
8. Plakat – werben – Keks
   ..............................................................................................
9. Pendler – täglich – Bus – Arbeit
   ..............................................................................................
10. machen – Quark – Kefir – Diät – Mutter
    ..............................................................................................
11. Skizze – Papier – zeichnen – Maler
    ..............................................................................................

**Satzbau:** Sätze generieren – Die Teilnehmer sollen aus den Bruchstücken ganze Sätze bilden.
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke





**Bilden Sie ganze Sätze und ergänzen Sie die fehlenden Wörter. (3)**

1. Experiment – Labor – Wissenschaftler – durchführen
   Die Wissenschaftler führen das Experiment im Labor durch.
2. Station – umsteigen
   ..........................................................................................
3. Verlust – Schlüssel – anzeigen – Polizei
   ..........................................................................................
4. Umleitung – Stadtautobahn
   ..........................................................................................
5. Sitzung – lesen – Protokoll – Anwalt
   ..........................................................................................
6. Unterkunft – Urlaubsziel – komfortabel
   ..........................................................................................
7. Unternehmer – entlassen – Mitarbeiter
   ..........................................................................................
8. Kompliment – Liebhaber – Frau – machen
   ..........................................................................................
9. Illustrierte – Fotos – Krieg
   ..........................................................................................
10. Hörsaal – Studenten – Professor – Vorlesung – mitschreiben
   ..........................................................................................
11. Girokonto – überweisen – Betrag
   ..........................................................................................

**Satzbau:** Sätze generieren – Die Teilnehmer sollen aus den Bruchstücken ganze Sätze bilden.
*Arbeitsblatt*






**Bilden Sie ganze Sätze
und ergänzen Sie die fehlenden Wörter. (4)**

1. Experiment – Labor – Wissenschaftler – durchführen
   Die Wissenschaftler führen das Experiment im Labor durch.
2. Abbildung – zeigen – Birne – Apfel – Messer
   ..........................................................................................
3. Binnenmarkt – Politiker – beraten – Berlin
   ..........................................................................................
4. Angsthase – Freund
   ..........................................................................................
5. Beifahrer – reden – pausenlos – Fahrt
   ..........................................................................................
6. Demokratie – Diskussion – unabdingbar
   ..........................................................................................
7. Gymnasiast – Abitur – zwei
   ..........................................................................................
8. Raten – Kühlschrank – kaufen
   ..........................................................................................
9. Jugend – erinnern – Geburtstag
   ..........................................................................................
10. Millionär – investieren – Firma
    ..........................................................................................
11. Untermieter – wohnen – zehn Jahre – Wohnung
    ..........................................................................................

**Satzbau:** Sätze generieren – Die Teilnehmer sollen aus den Bruchstücken ganze Sätze bilden.
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke






**Bilden Sie ganze Sätze und ergänzen Sie die fehlenden Wörter. (5)**

1. Experiment – Labor – Wissenschaftler – durchführen
   Die Wissenschaftler führen das Experiment im Labor durch.
2. Umfang – Baum – drei Meter – betragen
   ......................................................................................
3. Richter – verurteilen – Angeklagten – fünf Jahre
   ......................................................................................
4. Umsatz – Firma – 10 % – steigen
   ......................................................................................
5. WG – drei Frauen – zwei Männer
   ......................................................................................
6. Vorführung – Film – 20.00 Uhr
   ......................................................................................
7. EC-Karte – verlieren – U-Bahn
   ......................................................................................
8. Taugenichts – trampen – modern – Rucksack
   ......................................................................................
9. Redner – halten – viel – Psychologie
   ......................................................................................
10. Qualifikation – Pädagoge – mangelhaft
    ......................................................................................
11. Musiker – Flöte – Stück – Mozart
    ......................................................................................

**Satzbau:** Sätze generieren – Die Teilnehmer sollen aus den Bruchstücken ganze Sätze bilden.
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke






## Ergänzen Sie das Gedicht.

*Heinrich Heine*

### Loreley

Ich weiß nicht was soll es bedeuten,
Dass ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten . . . . . . . . . . . . . . . . . . ,
Das kommt mir nicht aus dem . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

Die Luft ist kühl und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges . . . . . . . . . . . . . . . . . . ,
Im Abendsonnen . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

Die schönste Jungfrau sitzet
Dort oben wunderbar;
Ihr goldnes Geschmeide . . . . . . . . . . . . . . . . . . ,
Sie kämmt ihr goldenes . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

Sie kämmt es mit goldenem . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
Und singt ein Lied . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
Das hat eine wundersame
Gewaltige Melodei.

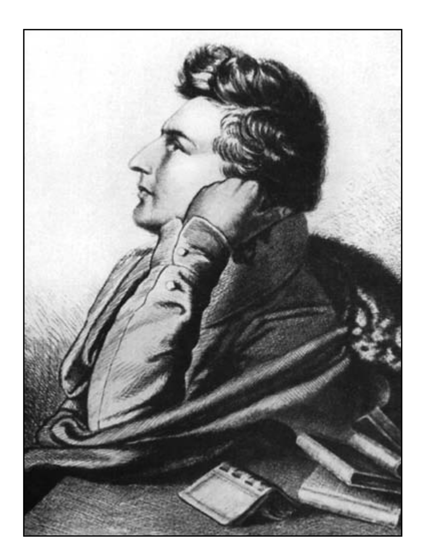
Den Schiffer im kleinen . . . . . . . . . . . . . . . . . .
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die Felsenriffe,
Er schaut nur hinauf in die . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

Ich glaube die Wellen verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn;
Und das hat mit ihrem . . . . . . . . . . . . . . . . . .
Die Lore-Ley . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

**Wortschatz; Literatur:** Einsetzübung, Reime
*Arbeitsblatt*




## *Heinrich Heine*



- 13.12.1797: Geburt in Düsseldorf
- Jurastudium in Bonn und Göttingen
- 1820: Verweis von der Universität wegen eines Duells
- 1822: Gedichte
- 1824: *Die Harzreise*
- 1825: Hamburg, protestantische Taufe
- 1831: Emigration nach Frankreich, Korrespondent der *Augsburger Allgemeinen Zeitung*
- 1841: Heirat mit C. E. Mirat
- 1844: Reise nach Hamburg: *Deutschland. Ein Wintermärchen*
- 1848: fortschreitende Lähmung
- 17.2.1856: Tod in Paris

## Schreiben Sie einen Lebenslauf.

Heinrich Heine wurde ....................................................

..........................................................................

..........................................................................

..........................................................................

..........................................................................

..........................................................................

..........................................................................

..........................................................................

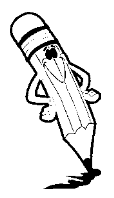
..........................................................................

..........................................................................

..........................................................................

**Lebenslauf:** Heinrich Heine – Die Teilnehmer sollen aus den Daten und Informationen einen Text in ganzen Sätzen erstellen.
*Arbeitsblatt*



# Ergänzen Sie das Gedicht.



***Johann Wolfgang von Goethe***

**Erlkönig**

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem . . . . . . . . . . . . . . . . . . ;
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er fasst ihn sicher, er hält ihn . . . . . . . . . . . . . . . . . .

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?
Siehst, Vater, du den Erlkönig . . . . . . . . . . . . . . . . . . ?
Den Erlkönig mit Kron und Schweif?
Mein Sohn, es ist ein Nebel. . . . . . . . . . . . . . . . . . .

„Du liebes Kind, komm geh mit mir!
Gar schöne Spiele spiel ich mit . . . . . . . . . . . . . . . . . . ;
Manch bunte Blumen sind an dem Strand;
Meine Mutter hat manch gülden . . . . . . . . . . . . . . . . . . ."

Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,
Was Erlkönig mir leise ver. . . . . . . . . . . . . . . . . . . ?
Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind;
In dürren Blättern säuselt der . . . . . . . . . . . . . . . . . .

„Willst feiner Knabe, du mit mir gehn?
Meine Töchter sollen dich warten . . . . . . . . . . . . . . . . . . ;
Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn
Und wiegen und tanzen und singen dich . . . . . . . . . . . . . . . . . . ."

Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düsteren . . . . . . . . . . . . . . . . . . ?
Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es genau;
Es scheinen die alten Weiden so . . . . . . . . . . . . . . . . . .

„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;
Und bist du nicht willig, so brauch' ich . . . . . . . . . . . . . . . . . . ."
Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an!
Erlkönig hat mir ein Leids . . . . . . . . . . . . . . . . . . !

Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,
Er hält in den Armen das ächzende . . . . . . . . . . . . . . . . . . ,
Erreicht den Hof mit Müh' und Not;
In seinen Armen das Kind war . . . . . . . . . . . . . . . . . .

**Wortschatz; Literatur:** Einsetzübung, Reime
*Arbeitsblatt*



## Dialoge

**Führen Sie mit einem Partner ein Gespräch.**

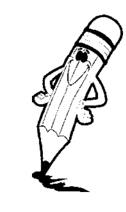
| A | B |
|---|---|
| Sie haben viele Blumen in Ihrer Wohnung und fahren in der nächsten Woche in den Urlaub. | Sie fahren auch in den Urlaub, aber Ihre Schwester ist zu Hause. |
| Sie haben einen 10-Euro-Schein und brauchen Kleingeld. | Sie haben viel Kleingeld. |
| Ihr Partner hat ein interessantes Buch. Sie möchten es gern lesen. | Sie haben das Buch aus der Bibliothek ausgeliehen und müssen es heute zurückbringen. |
| Sie möchten gern sein/ihr Wörterbuch benutzen. | Sie haben Ihr Wörterbuch zu Hause vergessen. |
| Sie brauchen heute Abend einen Babysitter. | Sie gehen heute Abend ins Konzert, aber Ihre Schwester hat Zeit. |
| Sie suchen die Post. | Sie sind hier fremd. |

**Dialog:** Modalverben; Verhandlungsdialog – Jeweils A und B sind Partner und müssen zu einer Einigung kommen; A beginnt mit der Frage.
*Arbeitsblatt oder Arbeitskarten zum Ausschneiden.*

Autor: Holger Schwenke




**Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen
und schreiben Sie die Geschichte weiter!**



## ***Der verlorene Sohn*** *(Lukas 15, 11–32)*

Ein Mann hatte zwei Söhne. Der jüngere wollte sein Erbteil haben und so teilte der Vater das Vermögen auf. Schon ............ ein paar Tagen verkaufte der jüngere Sohn seinen ganzen Anteil und zog ............ zu Hause weg. ............ der Fremde lebte er ............ Saus und Braus. Er gab alles aus. Da kam eine Hungersnot ............ Land und er stand ............ einen Pfennig da. Er gab sich große Mühe, ............ einem reichen Bürger jenes Landes unterzukommen. Der schickte ihn ............ Schweinehüten ............ Feld. Er war so hungrig, dass er selbst ............ dem Schweinefutter zufrieden gewesen wäre. Aber niemand gab ihm davon. Schließlich kam er ............ Vernunft und sagte sich: Die vielen Tagelöhner meines Vaters haben mehr zu essen, als sie brauchen, und ich sterbe hier fast ............ Hunger. Ich will ............ meinem Vater gehen.

Mit diesem Entschluss zog er ............ seinem Vater ............ Hause. Der sah ihn schon ............ Weitem kommen und voller Mitleid lief er ihm entgegen, umarmte und küsste ihn. Vater, sagte der Sohn, ich habe Gott und dir unrecht getan. Ich verdiene es nicht mehr, dein Sohn zu sein! Aber der Vater rief seine Diener: Schnell, holt den besten Anzug ............ ihn, steckt ihm einen Ring ............ den Finger, bringt ihm Schuhe, holt das Mastkalb ............ dem Stall und schlachtet es. Wir wollen ein Fest feiern! Mein Sohn hier war tot, jetzt lebt er wieder. Er war verloren, jetzt ist er wiedergefunden. So begann ein fröhliches Fest.

Der ältere Sohn war noch ............ dem Feld. Bei der Rückkehr hörte er das Singen und Tanzen. Er fragte einen der Diener, was denn los sei. Der sagte:

.....................................................................................

.....................................................................................

.....................................................................................

.....................................................................................

**Präpositionen:** Einsetzübung; Sprech- und Schreibanlass; Idiomatik – ggf. Abdecken des Textes nach dem 2. Absatz
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke



## Finden Sie für die kursiv gedruckten Wörter Synonyme.

### Mann kehrt Körnerdiät und Ehefrau den Rücken

**Gewichtsprobleme und Seitensprung führen zur Scheidung**

Die Ehe eines Beamten aus Hannover ist an Kalorien gescheitert. Der 52-Jährige, *ein Brocken von Mann*, sollte auf Drängen seiner Frau von seinen zwei Zentnern mindestens 20 Pfund abnehmen. Zuerst *ließ sich* die Diät auch *erfolgversprechend an*, doch dann wurde der Ministerialbeamte schwach. Er verbesserte seine Ernährungslage heimlich in einem *Lokal*, nahm wieder zu und lernte außerdem eine Kellnerin, 18 Jahre jünger, kennen. Als das alles bekannt wurde, reichte seine Frau die Scheidung ein. Sie *kassiert* zurzeit 1 400 Euro Trennungsunterhalt im Monat, ihr Mann ist zu der Kellnerin gezogen, offensichtlich *ein grundtolerantes Wesen* bei Gewichtsproblemen.

Die Krise in der Beamtenehe begann ganz *harmlos*: Die Ehefrau *drängte* ihren *übergewichtigen* Mann, sich einer speziellen Diät, ein *Tipp* ihrer Schwägerin, zu unterziehen. Es ging dabei um Körnerkost, mit und ohne Quark, Körner in allen gesundheitsfördernden Variationen. Und alles ohne einen Tropfen Alkohol. Der Beamte, *eine zähe Natur*, hielt acht Wochen durch. Er hatte in dieser Zeit 15 Pfund abgenommen. Aber auch der *Beifall* seiner Frau konnte nicht verhindern, dass ihr Mann, wenn auch zunächst nur kalorienmäßig, *fremdging*. Er kehrte nach Dienstschluss für ein halbes Stündchen in einem Lokal *mit deftiger Küche* ein, gab sich rasch und konzentriert reellen Genüssen hin. Hier lernte er auch die junge Kellnerin *oberbayerischen Zuschnitts* kennen, die ihn freundlich und bevorzugt bediente.

Weil der Beamte aus unerklärlichen Gründen zunahm, schaltete die Ehefrau einen Detektiv ein und alles *kam ans Licht*.

*Nach einem Artikel aus der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung*

..........................................................................................

..........................................................................................

..........................................................................................

..........................................................................................

..........................................................................................

..........................................................................................

..........................................................................................

..........................................................................................

**Textverstehen, Synonyme, Wortschatz:** nach der Textbearbeitung Rollenspiel (Aussprache zwischen den Eheleuten oder Scheidungsverhandlung; z. B. mit Zeugen, Anwälten, Richter usw.)
*Arbeitsblatt*



## *Die letzte Rede des Präsidenten*

„Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen. Nach langen Beratungen mit der Regierung und allen Ministern habe ich einen wichtigen Beschluss gefasst. Ich löse die Regierung und den Staat auf. Viele Nächte habe ich schlecht geschlafen und böse Alpträume gehabt. Doch jetzt habe ich die Lösung aller Probleme gefunden. In Zukunft werden wir, unsere Kinder und Enkel glücklich sein über diesen Beschluss. Ich will den Staat abschaffen. Die Beamten sollen ab sofort entlassen werden. Die Schulen werden für immer geschlossen. Die Armee wurde schon aufgelöst und die Polizei existiert nicht mehr. Alle Verbote werden aufgehoben. Die Steuern werden an jeden Bürger gleichmäßig verteilt. Wir werden von jetzt an frei sein. Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied."

## Wie lautet die indirekte Rede?

Der Präsident hat in seiner letzten Rede erklärt, er ..........................................

## Wie ist Ihre Meinung zu den Maßnahmen des Präsidenten? Sprechen Sie darüber.

**Indirekte Rede:** alle Tempora, Modalverben und Passivformen; Sprechanlass
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke



## Hier sind die Wörter durcheinander geraten.

### *rotkäppchen der böse wolf und*

es einmal ein mädchen war, trug das rotes ein immer käppchen. deshalb rotkäppchen genannt wurde es.
tages mutter seine eines sagte ihm zu: „großmutter zur geh! bring und ihr kuchen wein und! krank ist sie. auf pass aber.“ „sorgen keine dir mach!“, rotkäppchen sagte.
wohnte großmutter draußen die wald im, halbe eine Stunde dorf vom.
begegnete dem rotkäppchen wolf dort. fürchtete sich aber nicht rotkäppchen, es wusste nicht, böses war für ein tier was das. „tag guten, rotkäppchen“, sagte er. „willst du wohin?“ „großmutter zur“, es sagte. dachte wolf der: schöner bissen das ein ist. listig anfangen es werde ich und fressen beide. „schönen blumen sieh die!“, er sagte. augen machte die rotkäppchen auf und dachte, ich paar blumen will ein die für pflücken großmutter. ging es wald in und den blumen suchte.
wolf aber ging der direkt großmutter haus zum der. klopfte er tür an die und großmutter die sagte: „ist da wer?“ „bin’s ich, rotkäppchen“, antwortete wolf der und das haus betrat. …

## Schreiben Sie die Geschichte richtig und beenden Sie sie.

.............................................................................

.............................................................................

.............................................................................

.............................................................................

.............................................................................

.............................................................................

.............................................................................

.............................................................................

.............................................................................

.............................................................................

.............................................................................

.............................................................................

**Satzbau, Rechtschreibung:** Schreibanlass (Nur innerhalb der Satzzeichen ist die Wortstellung vertauscht.)
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke






## Was bedeuten diese Redewendungen?

1. die Katze im Sack kaufen ..............................................
2. für jemanden durchs Feuer gehen ..............................................
3. jemandem auf den Leim gehen ..............................................
4. jemandem die Stirn bieten ..............................................
5. wie auf Eiern gehen ..............................................
6. sein Ein und Alles sein ..............................................
7. sich in der Erde verkriechen ..............................................
8. jemanden aufs Glatteis führen ..............................................
9. jemandem Hörner aufsetzen ..............................................
10. etwas ins Leben rufen ..............................................
11. jemandem den Laufpass geben ..............................................
12. etwas von der besten Seite nehmen ..............................................
13. jemandem ein X für ein U vormachen ..............................................
14. etwas um jeden Preis tun ..............................................
15. unter die Haube kommen ..............................................

**Redewendungen, Idiome**
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke






## Was bedeuten diese Redewendungen?

1. jemanden auf die Palme bringen ..........................................
2. jemandem etwas auf die Nase binden ..........................................
3. die Spreu vom Weizen trennen ..........................................
4. jemandem auf der Nase herumtanzen ..........................................
5. jemanden auf Händen tragen ..........................................
6. eigene vier Wände haben ..........................................
7. mit den Wölfen heulen ..........................................
8. jemandem auf den Zahn fühlen ..........................................
9. auf dem Zahnfleisch gehen/kriechen ..........................................
10. jemandem einen Knüppel zwischen die Beine werfen ..........................................
11. seine gute Kinderstube vergessen ..........................................
12. eine lange Leitung haben ..........................................
13. auf großem Fuße leben ..........................................
14. jemandem geht ein Licht auf ..........................................

**Redewendungen, Idiome**
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke






**Haben Sie Phantasie? Schreiben Sie kleine Geschichten. (1)**
**Benutzen Sie jeweils alle Wörter.**

| | | |
|---|---|---|
| blau | Affe | Pfeife |
| Kanister | Farbe | Hamburg |
| 35 | Wand | verstecken |
| Jahrmarkt | Feuer | 35 Grad |
| klein | Kuli | |

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

---

| | | |
|---|---|---|
| Welt | München | alt |
| blau | voll | tauen |
| Küche | 1 000 | Theater |
| schwitzen | Polizei | macht |
| Claudia | gefährlich | klug |

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

**Freies Schreiben/Sprechen:** Texte mündlich oder schriftlich entwickeln – Gruppen- oder Partnerarbeit. Alle Wörter müssen jeweils in einer Geschichte verwendet werden.
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke






## Haben Sie Phantasie? Schreiben Sie kleine Geschichten. (2) Benutzen Sie jeweils alle Wörter.

| | | |
|---|---|---|
| viel | Vogel | Meer |
| Radierer | grün | Tasse |
| Handtuch | Forelle | Buch |
| Sommer | wandern | schielen |
| Horst | schön | 25 |

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

---

| | | |
|---|---|---|
| Tante | blass | Schwelle |
| weiß | Stuttgart | gemein |
| streichen | dumm | Märchen |
| 10 000 | Saft | Holz |
| auftreten | gießen | Lautsprecher |

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

..............................................

**Freies Schreiben/Sprechen:** Texte mündlich oder schriftlich entwickeln – Gruppen- oder Partnerarbeit. Alle Wörter müssen jeweils in einer Geschichte verwendet werden.
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke






**Ergänzen Sie:** *obwohl – um – davon – weil – allerdings – aber – was – denn – was – die – wie – wenn*

**Das Leben von Peter S.,
Tutzingen, Deutschland**

Wie jeder zweite Hausbesitzer im Tannenweg von Tutzingen hat Peter S. (41) auf Daimler gebaut, ................ er arbeitet am Fließband von Daimler. Für ein geräumiges Sieben-Zimmer-Haus im Voralpenstil hat Peter S. vor zehn Jahren 200 000 Euro Schulden gemacht.

................ er erst um kurz vor Mitternacht von der Spätschicht zurückgekehrt ist, hat er sich heute früh aus dem Bett gequält, ................ wenigstens ein paar Minuten mit beiden Töchtern zu genießen. ................ sie aus Schule und Kindergarten zurückkommen, muss er zur Spätschicht los.

................ Peters Ehefrau Karin immer halbtags in Schicht gearbeitet hat, haben die beiden von den zwanzig Ehejahren alles in allem zwölf zusammen verbracht. Frühestens mit 56 Jahren könnte Peter in den Vorruhestand gehen, ................ mit reduzierter Rente: „................ mich davon abhalten wird."

Manchmal gestattet sich Peter S., von einer Kreuzfahrt zu träumen. ................ nur ganz vorsichtig und nur so lange, ................ er nicht auf seinen Bankauszug schaut. Mit Urlaubsgeld und 13. Monatsgehalt kommt er auf 32 000 Euro brutto im Jahr. Bei einem Stundenlohn von gut 15 Euro verdient er 2 300 Euro im Monat.

................ bleiben nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben 2 000 Euro, inklusive Kindergeld. Die Hälfte davon dient der Schuldentilgung fürs Haus, ................ noch 15 Jahre laufen wird. Bleiben 1 000 Euro plus das Nettogehalt seiner Frau von 350 Euro für alles, ................ eine vierköpfige Familie so bezahlen muss.



**Ergänzen Sie:** *obwohl – aber – also – auch – und – wenn – bis – seit – wenn – aber – doch – aber*

**Das Leben von Matthew L.,
Boston, USA**

Matthew macht immer die Frühschicht von halb sechs bis drei Uhr, ................ er bei der Spätschicht zusätzlich zum normalen Stundenlohn von 20,40 Dollar noch 50 Cents mehr verdienen könnte. „................ dann hätte ich ja nichts von meiner Familie, ................ so bin ich schon zu Hause, ................ die Kleinen von der Schule heimkommen".

Seine Frau hat halbtags in einem Krankenhaus gearbeitet, ................ die Hypothek auf das 180 000 Dollar-Haus abbezahlt war. ................ sieben Jahren ist Matthew „relief worker" bei Chrysler, das heißt, er springt ein, ................ Not am Band ist: „Natürlich brauchst du dafür eine gewisse Erfahrung, ................ mit meinen 26 Jahren Chrysler auf dem Buckel geht das schon."

Über 900 Dollar pro Woche verdient er, 47 700 im Jahr. Ein 13. Monatsgehalt gibt es nicht. Dafür wird zwischen Weihnachten und Silvester zugesperrt, ................ trotzdem Lohn bezahlt. Von den 900 Dollar bleiben ihm nach Abzug der Steuern rund 650 Dollar. Die Krankenversicherung für die gesamte Familie bezahlt allein die Firma ................ für die Betriebsrente muss er keinen Beitrag leisten.

In gut drei Jahren will der 44-Jährige in den Ruhestand gehen. Matthew erwartet ungefähr 2 000 Dollar im Monat. Das sei nicht berauschend, ................ ausreichend.

*Nach stern 24/98*

**Textkonnektoren/Wortschatz:** Kulturvergleich – Sprechanlass. Kulturelle und soziale Unterschiede in der Arbeits- und Alltagswelt
*Arbeitsblatt*

Autor: Holger Schwenke